Öffentliche Publikation der Gemeinde Waldstatt · www.waldstatt.ch

2020-1
Februar

De Waldstätter

Silvesterchläuse
300 Jahre auf den Häuptern

300 Jahre Waldstatt – auch einige Kunstwerke auf den Köpfen der Silvesterchläuse widmeten sich dieses Jahr dem grossen Dorfjubiläum. Der Gschwendschuppel zeigte acht Sujets aus der 300-jährigen Geschichte Waldstatts.

Seite 2

300 Jahre Waldstatt

12 Seiten über das Jubiläum:
die Veranstaltungen,
die Projekte,
die Menschen dahinter und
Anekdoten aus der Geschichte
von Waldstatt.

Seite 5

Tanne

Die «Waldstätter Tanne», verliehen von der FDP, geht dieses Jahr an Werner Zellweger. Leider ist er anfangs Dezember im Alter von 86 Jahren unerwartet verstorben.

Seite 21

JUBILÄUM · AKTUELLES · GEMEINDE · SCHULE · KIRCHEN · VEREINE

Alter Silvester

300 Jahre Waldstatt einläuten

Unterwegs mit dem Gschwendschuppel – Eine Reportage

Text und Fotos
von Andreas Gemperle, Beat Müller und Anna Jäger

An einem kalten Wintermorgen am 13. Januar um 4:30 Uhr in der Früh, scheint es als ob der Appenzeller Bless der einzige ist, der schon wach ist. Als wir den Hof der Familie Bösch auf der Geisshalden betreten, springt er uns bereits entgegen. Doch in der hell beleuchteten Stube des Bauernhauses geht es nicht minder munter zu und her. In der Küche herrscht bereits emsiges Treiben und acht junge Männer sitzen bei Rösti, Kaffee und Schlorzifladen in gemütlicher Runde um einen Tisch. Die Silvesterchläuse müssen früh aufstehen, um vor Tagesanbruch loszuziehen und das neue Jahr zu begrüssen. Nach einem ersten Zäuerli wird mit Weiss- und Holderwein angestossen – so will es die Tradition. Der Schuppel besteht aus acht jungen Männern, welche mehrheitlich gebürtige Waldstätter sind.

Der Gschwendschuppel setzt sich zusammen aus Yannick Schraner, dem Vorrolli, den Schellis Fabian Anderegg, Ramon Jud, Mike Brüngger, Joel Huber, Alexander Huber, Patrick Fässler sowie Christian Tanner, dem Noerolli. Mit Stolz erklären sie mir, weshalb sie für die neuen Hüte und Hauben das Thema «300 Jahre Waldstatt» ausgewählt haben: «Das Jahr ist schon etwas ganz Spezielles für uns. Die meisten von uns sind von hier und es ist schon eine grosse Ehre, an diesem Festjahr dabei zu sein. Darum wollten wir auch unbedingt etwas Aussergewöhnliches dazu machen.» Seit Dezember 2018 hat der Schuppel mit der Planung für die Hauben und Hüte begonnen. Entstanden sind sechs wunderschöne Hüte und zwei Hauben mit unterschiedlichsten Motiven aus 300-jähriger Waldstätter Geschichte, wie die Bilder auf dieser Seite zeigen.

Noch vor dem Morgengrauen macht sich der Schuppel auf den Weg in den Stall, um sich anzuziehen. Die Hauben sind mit kleinen LED-Lämpchen beleuchtet, so dass man die schönen Figürchen, welche verschiedene Stillleben aus der Geschichte Waldstatts darstellen, bereits jetzt gut sieht. Nach 5 Uhr ziehen sie los zum ersten Bauernhof. Es wird ein langer und anstrengender Tag werden für den Gschwendschuppel. Doch mit Stolz tragen sie ihre Hüte und Hauben in die Nacht hinein und schreiben ein weiteres Stück Waldstätter Geschichte.

Yannick Schraner, Gründung, 1720
Im Vordergrund sieht man Herisau und Waldstatt, symbolisch dargestellt durch zwei Figuren, welche nach der Grundsteinlegung der Kirche im Jahr 1720, die Selbstständigkeit der politischen Gemeinde Waldstatt vereinbaren.

Fabian Anderegg, Kurort, um 1800
Noch bis 1964 fand sich in Waldstatt ein Schild mit der Bezeichnung: «Kurort Waldstatt». Seinen Höhepunkt fand der Kurtourismus in Waldstatt um 1800.

Alexander Huber, Tobelbrücke, 1830
Der Bau der Tobelbrücke 1830 ermöglichte erstmals die Überquerung der Urnäsch mit Fuhrwerken.

Mike Brüngger, Brauerei, 1850
Beim Bad Säntisblick wurde um 1900 Bier gebraut, zuletzt unter Anton Walz. 1923 wurde die Brauerei stillgelegt und an Haldengut verkauft.

Joel Huber, Bahnhof, 1883
Der alte Waldstätter Bahnhof war bis 1925 in Betrieb. Kurz nach seiner Erbauung im Jahr 1883 wurde auch die Strecke Urnäsch-Appenzell feierlich eröffnet.

Patrick Fässler, Zimmereien, um 1900
Der Holzbau löste um 1900 das einst florierende Hauptgewerbe der Stickerei in Waldstatt ab. Noch heute befinden sich sehr viele Unter-nehmen aus dem Holz- und Baugewerbe in Waldstatt.

Ramon Jud,
Schwimmbad, 1932
Das 1932 erbaute Schwimmbad ist nicht nur ein sehr beliebter Ort, um sich im Sommer zu vergnügen, sondern diente auch bereits als Löschwasserreservoir bei verschiedenen Bränden.

Christian Tanner,
Jubiläumswochenende, 2020
Das Jubiläumswochende 300 Jahre Waldstatt bildet den Höhepunkt des ganzen Jubiläumsjahres. Auf der Haube dargestellt ist das Festzelt, welches am Jubiläumswochenende im September beim MZG aufgestellt sein wird.

Dahinter steckt viel Arbeit...

1720 – 2020
300 JAHRE WALDSTATT bewegt sich

wird präsentiert von:

ARCOLOR

WAGNER

RAIFFEISEN
Appenzeller Hinterland

Raiffeisen wird Presenting Partner

Wir freuen uns, dass wir mit Raiffeisen Appenzeller Hinterland einen weiteren Presenting-Partner für das 300 Jahre Jubiläum gewonnen haben. Damit leistet Raiffeisen einen Beitrag zur lokalen und regionalen Stärkung, verbunden mit allen gesellschaftlichen und kulturellen Aspekten, für ein gemeinsames Waldstatt. Wir schätzen das grosszügige Engagement des Unternehmens und freuen uns auf eine gelungene Zusammenarbeit.

Spezieller Dreikönigskuchen

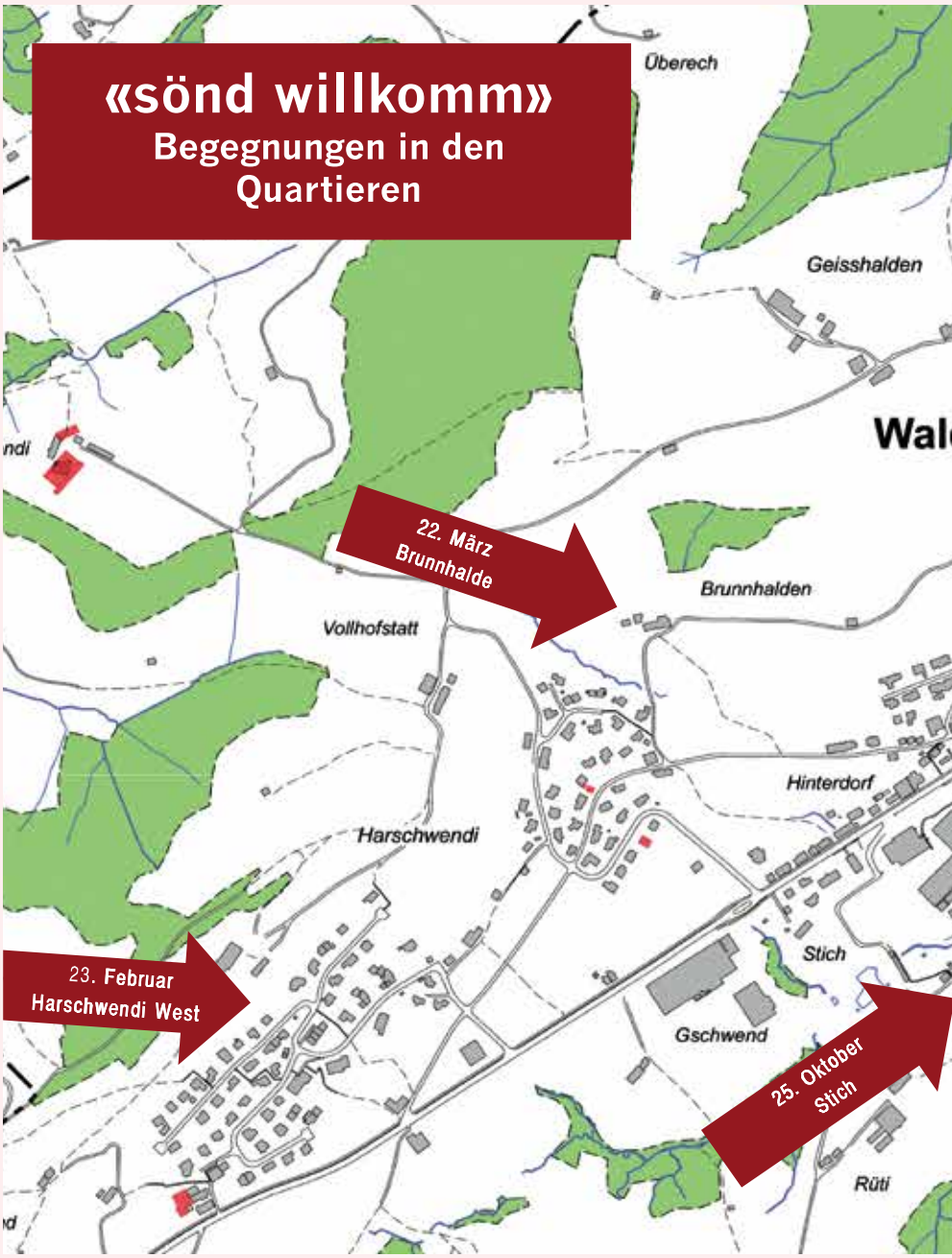
An der Sitzung des Vereins 300 Jahre Waldstatt überraschte Corina Schmidhauser die OK-Mitglieder mit einem speziellen Dreikönigskuchen. Sich die Königskrone aufsetzen durfte Patrick Scherrer.

z'Wort cho loh

Liebe Waldstätterinnen,
liebe Waldstätter

Das Jubiläumsjahr hat begonnen und mit Spannung und Vorfreude blicken wir den kommenden Wochen und Monaten entgegen. Als OK-Präsident sowie auch als Einwohner und Familienvater freue ich mich enorm auf die festlichen Aktivitäten, das Entstehen neuer Projekte und ganz besonders auf das gemeinsame Erleben in der Dorfgemeinschaft. Gerade in der heutigen Zeit, in der das Persönliche aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung häufig etwas in den Hintergrund gerät, ist dies so unheimlich wertvoll. Es ist grossartig zu sehen, wie das ganze Dorf zusammenrückt und sich auf verschiedenen Wegen einbringt. Sowohl seitens Gewerbe als auch von Privaten ist das Engagement riesig – Aktionen wie die Quartiertreffen «sönd willkomm» zeugen genau von dieser Bereitschaft und das Jubiläumsjahr könnte ohne diese überhaupt nicht stattfinden.
Zusammenhalt, Tradition und Nachhaltigkeit stehen im Zentrum dieses besonderen Jahres und wir dürfen gespannt sein, was Waldstatt noch alles daraus macht.

Beat Müller
OK-Präsident



Sönd willkomm

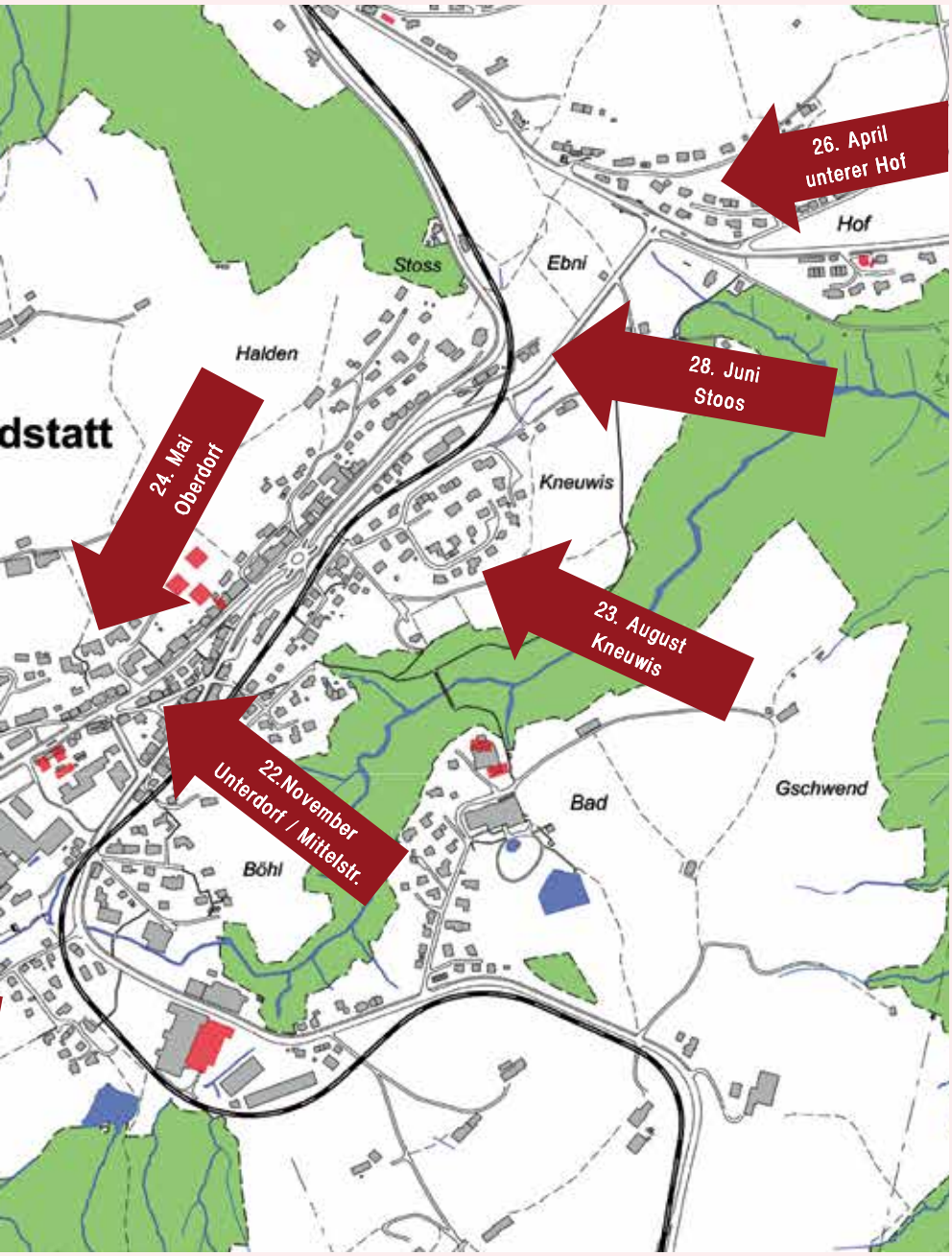
Mit diesem Schild (Bild links), hergestellt von Elmar Rütsche, wird die Waldstätter Bevölkerung zu den Begegnungen in den Quartieren eingeladen. Das Schild wird das ganze Jubiläumsjahr von Quartier zu Quartier ziehen.

Schneebar sowie Spiel und Spass im Schnee, historischer Überblick zur Harschwendi West von Hans Eugster

- *23. Februar: «sönd willkomm i de Harschwendi West vo 14:00 bis 17:00 Uhr»*

«Gmüätlechs Kafistöbli» mit Alphornkläng, verschiedeni Spieli rond oms Burähus. D'Michaela ond de Elmar Rütsche freued sich of d'Waldstätter.

- *22. März: «sönd willkomm i de Brunnhalde vo 14:00 bis 17:00 Uhr»*



Agenda

23. Februar, 14:00 bis 17:00 Uhr
«sönd willkomm i de Harschwendi West»
Schneebar
Spiel und Spass im Schnee, historischer Überblick zur Harschwendi West

15. März, 17:00 Uhr
Orgelkonzert, evang.-reformierte Kirche Waldstatt
Organist Wolfgang Rothfahl spielt Werke von Elgar, Mendelssohn, Bach und vielen weiteren, anschliessende Vernissage der Dauerausstellung «Baugeschichte der Kirche», mit kleinem Apéro

21. März, 14:00 bis 17:00 Uhr
Kinderartikelbörse in der Oase, MZG
Der 300. gekaufte Artikel erhält einen Preis

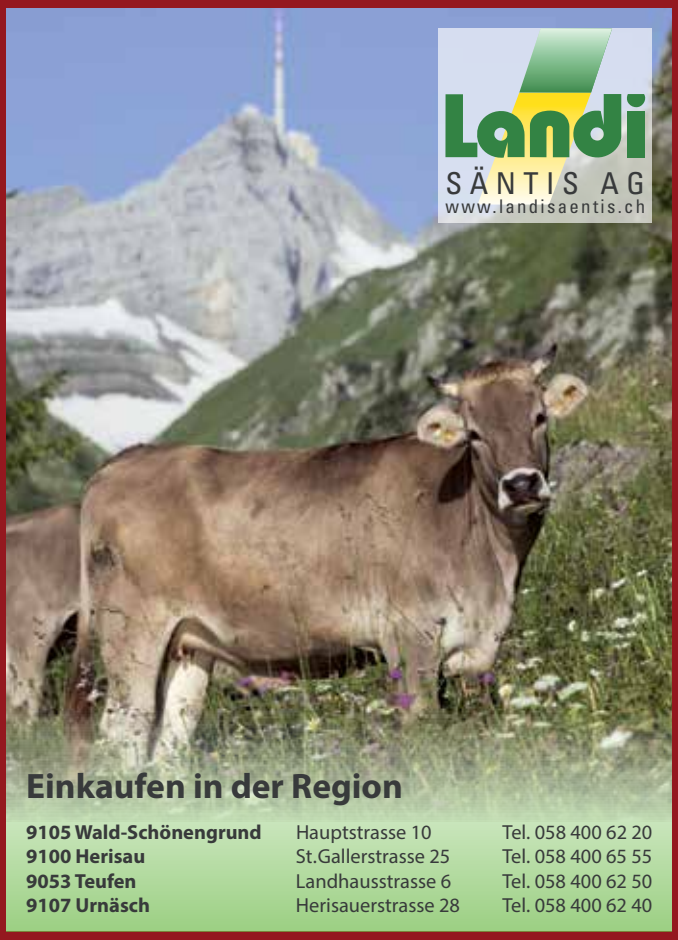
21. und 22. März, 10:00 bis 17:00 Uhr
Waldstätter Frühlingsausstellung, MZG
inkl. Verlosung. Diverse Preise mit zum Jubiläums-Thema und Festwirtschaft

22. März, 14:00 bis 17:00 Uhr
«sönd willkomm ide Brunnhalde»
Kafistöbli – Hofladen «Gwundertruhe» kennenlernen
Spiel und Spass rund ums Bauernhaus, Alphornklänge

22. März
Dorfcup, Unihockey, MZG
Für jedes 50. Tor gibt es anlässlich des Jubiläums einen zusätzlichen Preis.

12 Köpfe | 2 Standorte | 135 Projekte

rsp bauleitung ag
www.rs-p.ch



Einkaufen in der Region

9105 Wald-Schönengrund	Hauptstrasse 10	Tel. 058 400 62 20
9100 Herisau	St.Gallerstrasse 25	Tel. 058 400 65 55
9053 Teufen	Landhausstrasse 6	Tel. 058 400 62 50
9107 Urnäsch	Herisauerstrasse 28	Tel. 058 400 62 40

IHR SCHUH-
UND OUTDOORMARKT
IM APPENZELLERLAND

Alpsteinstrasse 83
9100 Herisau

ZUBERBÜHLER
zubischuhe.ch

RAUM PLANEN

ZUKUNFT
GESTALTEN

ERR Raumplaner AG
Teufener Strasse 19 | 9001 St.Gallen | T +41 (0)71 227 62 62 | info@err.ch | www.err.ch

err

Kinderartikelbörse Waldstatt

Wertschätzung als Grundgedanke

Anlässlich des 300-Jahre-Jubiläums findet am 21. März 2020 im Mehrzweckgebäude eine Kinderartikelbörse statt.

Der Anlass wird von Corina Schmidhauser, Helen Frischknecht, Selina Scherrer und Annina von Ow organisiert. Corina Schmidhauser erklärt uns, wie sie auf die Idee für einen solchen Event kam: «In Waldstatt gibt es aktuell kein vergleichbares Angebot. In umliegenden Gemeinden funktionieren diese Events gut. Das 300-Jahre-Jubiläum von Waldstatt bietet nun die Gelegenheit, dieses Projekt ins Leben zu rufen. Unser Ziel ist es, mindestens 300 Kinderartikel zu verkaufen. Wenn uns dies gelingt, wird der Käufer der 300. Artikels eine Überraschung von uns erhalten. Wir freuen uns auf Anmeldungen für den Verkauf und viele Besucherinnen und Besucher am Anlass». Verkauft werden können Kinderkleider in allen Grössen, Spielsachen, Schwangerschafts- und Stillartikel sowie weitere Kinderartikel jeglicher Art (Kinderwagen, Tragen usw.) in guter Qualität und zu fairen Preisen. Der Verkauf erfolgt durch Helfende der Kinderartikelbörse. Der Grundgedanke bei den Organisatorinnen ist vor allem die Wertschätzung: «Kinderartikel kosten viel Geld und haben eine relativ kurze Nutzungsdauer. Dennoch sollen sie für die meisten Eltern einen hohen Qualitätsstandard aufweisen. Mit der Kinderartikelbörse bieten wir einerseits die Gelegenheit, gut erhaltene, qualitativ hochwertige Ware zu fairen Preisen zu erwerben, jedoch auch für gut erhaltene Artikel noch einen angemessenen Betrag zu erzielen. Nicht zuletzt helfen wir somit die Nutzungsdauer für Kinderartikel zu verlängern, was auch einen ökologischen Nutzen mit sich bringt.»
Der Event findet mit der Waldstätter Frühlingsausstellung statt. In diesem Rahmen gibt es eine Festwirtschaft sowie eine Verlosung von Preisen, welche ebenfalls unter dem Thema 300 Jahre Waldstatt stehen.

- *Kinderartikelbörse Waldstatt: 21. März, 14:00 bis 17:00 Uhr, Oase, MZG*
  Annahme Artikel: 20. März, 18:00 bis 20:00 Uhr,
  Rückgabe: 22. März, 10:00 bis 11:00 Uhr
  Anmeldung:
  corina_schmidhauser@bluewin.ch
  oder 079 232 00 12

Mit Gottes Segen ins Jubiläumsjahr

Am 5. Januar, dem ersten Sonntag im neuen Jahr, fand in der evangelisch-reformierten Kirche Waldstatt ein spezieller Gottesdienst statt. Zum Start ins Jubiläumsjahr 300 Jahre Waldstatt hielt Pfarrer René Häfelfinger eine Predigt. Nach dem Gottesdienst schickte die Kirchgemeinde eine Kirchenbank auf die Reise. Sie wird bis am Reformationssonntag durch das ganze Dorf Waldstatt wandern, anschliessend wird sie in die Kirche zurückkehren. Die Bank soll während dem Jubiläumsjahr ein Ort der Begegnung sein und Passanten und Einwohner dazu einladen, gemeinsam zu verweilen und sich auszutauschen oder im Gästebuch, welches an der Bank befestigt ist, einen Eintrag zu verfassen.

Stehend hinten v.l.n.r: Urs Winiger (Mitglied der Kirchenvorsteherschaft), Beat Müller (Präsident Verein 300 Jahre Waldstatt), Jakob Pfändler (Mitglied der Kirchenvorsteherschaft), Rolf Hanselmann (Verwalter), Brigitte Marti (Sekretariat), Andreas Gantenbein (Gemeindepräsident)
Sitzend vorne v.l.n.r.: Gabriela Rakoczi (Mitglied der Kirchenvorsteherschaft), René Häfelfinger (Pfarrer) und Claudia Keller (Mitglied der Kirchenvorsteherschaft)

Hier geht's um die Wurst

Anlässlich des 300 Jahre Jubiläums produziert die Metzgerei Ochsen eine Festwurst – ein spezieller Appenzeller Pantli.

Diese Spezialität hat eine lange Tradition wie Peter Sturzenegger, Geschäftsführer der Metzgerei, erzählt: «Für das Jubiläum wollten wir etwas Rustikales produzieren. Entsprechend wird die Wurst mit der gleichen Rezeptur wie schon früher hergestellt. Nur die Form unterscheidet sich. Anders als der traditionelle Pantli, welcher kantig gepresst wird, bekommt unsere Festwurst eine runde Form. Es handelt sich um eine Rohwurst, entsprechend ist sie auch lange ungekühlt haltbar.»
Für die Produktion der Festwurst ist Daniel Bühler zusammen mit den Lernenden verantwortlich. Erst verfeinert er das Fleisch mit einer Maschine 48 Stunden lang zu Brät und versieht es dann mit Gewürzen. Anschliessend füllt man die Wurstmasse in einen Rindsdarm ab. Nach einer Ruhezeit wird die Wurst geräuchert, dann ist sie bereit für den Verkauf. Die Metzgerei hat schon gute Erfahrungen gemacht mit der Produktion von Spezialwürsten. Bereits 2018 produzierte sie zur Neueröffnung der Waldstätter Badi eine spezielle Wurst, welche in der Bevölkerung beliebt war.
Das Jubiläumsjahr weckt bei Peter Sturzenegger vor allem Erinnerungen an 275 Jahre Waldstatt: «Schon damals war es ein Riesenfest, darum freue ich mich umso mehr auf das 300 Jahre Jubiläumsfest. Wir kommen ursprünglich aus Schwellbrunn und sind erst seit 2011 hier. Wir wurden von der Waldstätter Bevölkerung sehr gut aufgenommen und wir freuen uns darum besonders etwas zu diesem Jubiläum beizutragen können.»
Die Festwurst ist ab sofort in der Waldstätter Filiale der Metzgerei Ochsen erhältlich.

Waldstatt in den letzten 300 Jahren

Waldstatt, ein beschauliches Dorf im Appenzeller Hinterland, fernab von der Weltgeschichte? Wer diese Bild vom Waldstatt der letzten 300 Jahre bewahrt hat, liegt gänzlich falsch. Nicht nur an einer Revolution gegen das Franzosendiktat der Helvetik war Waldstatt beteiligt – auch die Hungersnot, die weltweit für Aufsehen sorgte (z.B. in Irland als «The Great Famine»), grassierte in Waldstatt und sorgte dafür, dass in Appenzell Ausserrhoden in einer Woche bis zu 74 kriminelle Strafurteile gefällt wurden. Die Geschichte der noch jungen Gemeinde, ist also alles andere als langweilig und beschaulich.

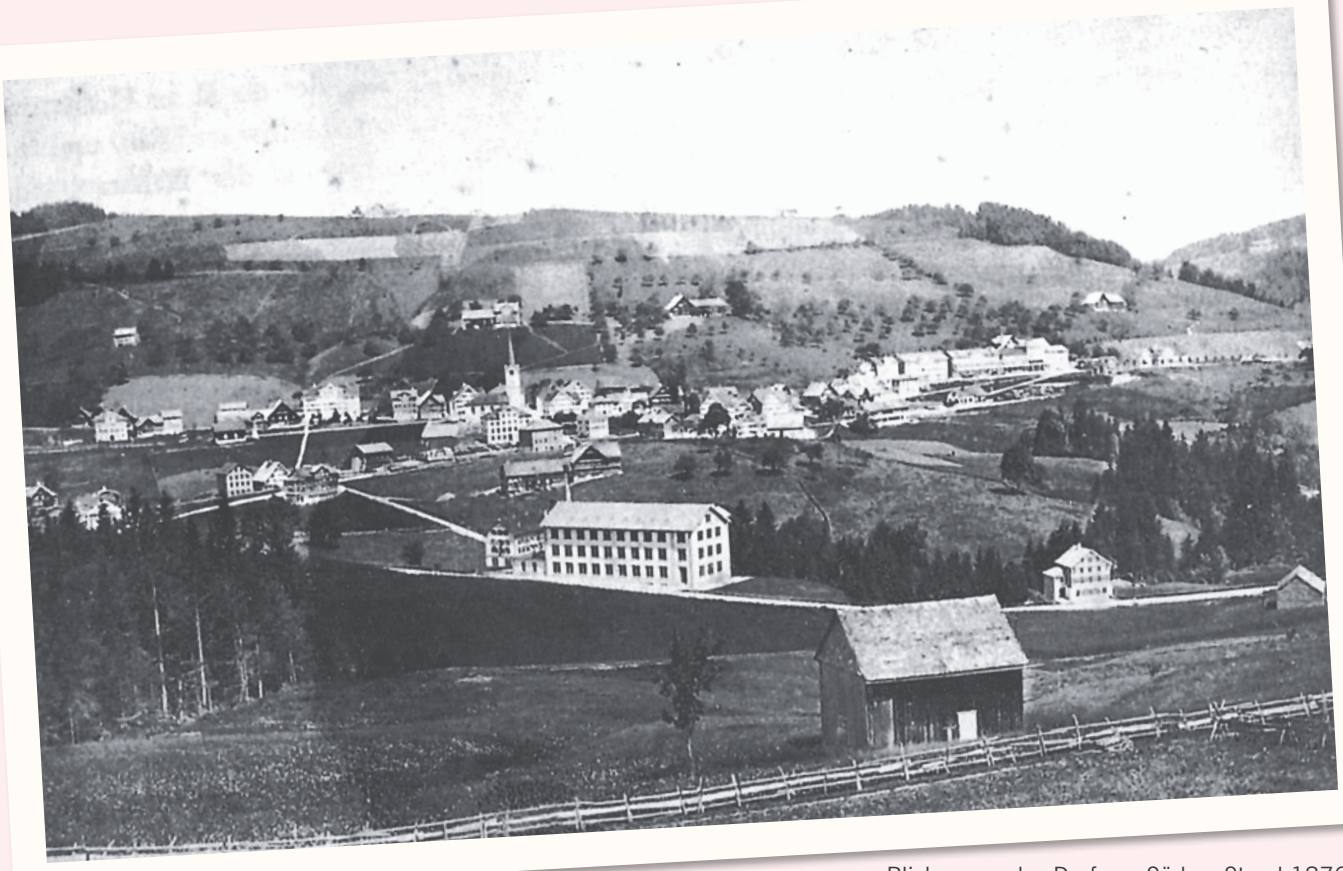
von Hans Eugster-Kündig

Die junge Gemeinde

Erste Nennungen von «Waldstatt" fallen in die Zeit um 1400. Im Gemeindearchiv von Herisau befindet sich ein Zinsrodel datiert 1419 «zwai tail dez hofs zu Gaishalden, der do lit in Herissower kirchor zwüschend Steblow und Rüti und Ihesesberg und der Walstat"

Unser Gemeindegebiet gehörte damals zur March «Gossau", die sich vom Thurgau bis zum Säntis erstreckte. Nach der Errichtung der Kirche in Herisau (1516) wurde von dieser March der südliche Teil abgetrennt und der neuen Kirche zugeteilt. Diese grosse, weit über das heutige Gemeindegebiet von Herisau nach Süden sich erstreckende Fläche, hatte Jahrhunderte lang bestanden. 1417 löste sich Urnäsch und 1648 erfolgte die Loslösung von Schwellbrunn.

Schon lange vor Ablauf des 17. Jahrhunderts wurde von der Notwendigkeit eines Kir-



Blick gegen das Dorf von Süden, Stand 1876

chenbaus in der Umgebung von Waldstatt gesprochen. 1719 fanden die ersten entscheidenden Unterredungen statt und im November des gleichen Jahres wurde eine Abordnung von Waldstatt beim kleinen Rat in dieser Sache vorstellig. Schon am 9. Dezember 1719 einigte man sich zur folgenden Ablösungsurkunde: «Die neue Gemeinde erhält den Namen <Waldstatt>; sie erhält aus dem Kirchen- und Armenfonds Herisau ein Auslösungssumme von 900 Gulden; die Niederlassung wird für die Kirchgenossen von Waldstatt und Herisau in diesen beiden Gemeinden gegenseitig frei gegeben; die Niedergelassenen aus andern Gemeinden haben denjenigen Kirchgenossenschaften den Einzug zu geben, unter der sie wohnen; diejenigen Familien von Waldstatt, welche zur Trennung von Herisau sich nicht entschliessen können, gehören auch künftig zu Herisau, ihre Nachkommen aber werden Waldstatt zugeteilt"

Ein wichtiger Vergleich zwischen Herisau und Waldstatt fällt ins Jahr 1721:" Es sollen zwei Kirchhören sein. Herisau und Waldstatt. Wenn eine Kirchhöre Arme von der anderen Gemeinde hat, so sollen sie der Gemeinde, der sie angehören, zugewiesen werden können."

Der Chronist Joh. Jak. Schläpfer schreibt: «Am Anfang liessen sich 100 Hausväter einschreiben. Und am ersten Weihnachtsfeste waren schon 223 Kommunikanten am Tisch des Herrn. Die Volkszahl, welche in der ersten Zeit 630 Seelen und 1734 in 652 bestand, betrug in der Hausbesuchung 1744 schon 678 Einwohner und worunter 124 Hausväter und 60 waffenfähige Jünglinge gezählt wurden." Diese rasante Entwicklung zeigt, dass die Gründung dieses neuen Gemeinwesens einem echten Bedürfnis entsprach.

Die Kirche im Jahr 1765

Waldstatt unter französischem Diktat

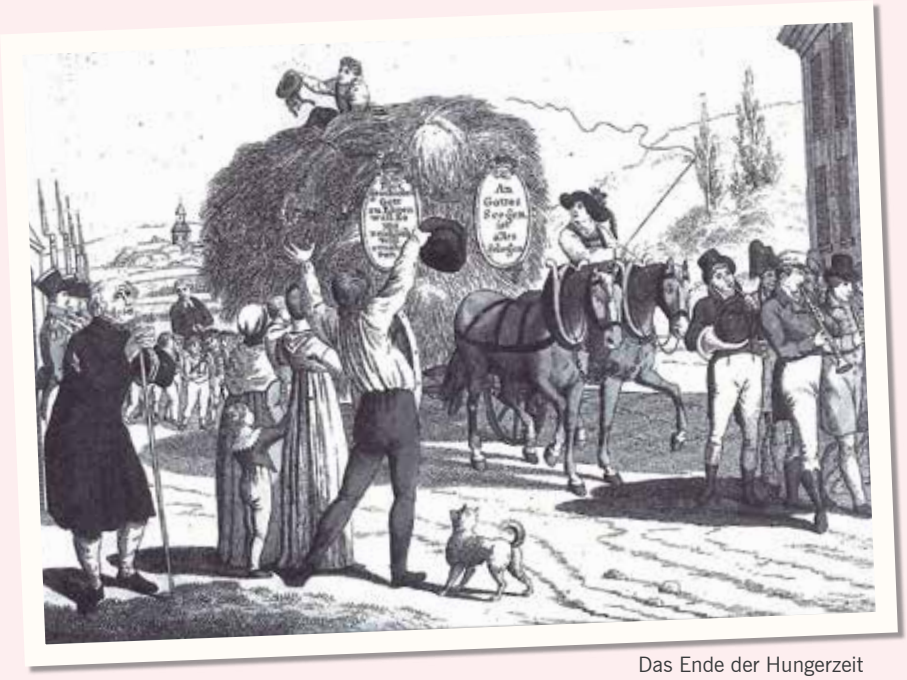
Die Helvetik – ein unglückliches politisches Konglomerat – wurde der Schweiz Ende des 18. Jahrhunderts durch die Franzosen aufgezwungen. In der Ostschweiz wurde der Kanton «Säntis" bestehend aus den beiden Appenzell, der Stadt und der Fürstabtei St.Gallen, dem unteren Toggenburg und dem unteren Rheintal gebildet. Die Gemeinden Herisau, Waldstatt, Schönengrund, Schwellbrunn und Urnäsch bildeten den Distrikt Herisau. Dieses Diktat aus Frankreich wurde aber von den Appenzellern nicht so einfach geschluckt. Die Gemeinden vor der Sitter wollten von diesem französischem Diktat gar nichts wissen. Das Hinterland war gespalten; während sich Herisau und weitere Gemeinden im Hinterland der neuen Ordnung mit viel Begeisterung anschlossen, waren sich die Gemeinden Hundwil und Stein unschlüssig.

Hans Konrad Bondt, der revolutionäre Träger des französischen Gedankenguts rief am 10. Februar 1798 anschliessend an den Gottesdienst auch in Waldstatt zu einer Volksversammlung auf.

Zum Widerstand gegen die damalige Obrigkeit las er anfeuernde Briefe anderer Revolutionäre vor. Offenbar hatte er in Waldstatt recht guten Boden gefunden, denn wenig später konnte er im Dorf zu einer 1500 Mann zählenden Versammlung sprechen.

Weil sich die Hundwiler nicht dem Franzosendiktat anschliessen wollten, rückte von Herisau aus ein Kontingent begeisterter Anhänger der neuen Ordnung schwer bewaffnet nach Hundwil aus. Dort kam es zu ernsthaften Auseinandersetzungen bei denen auch Schüsse fielen. Neben einigen Verletzten mit Schusswunden waren auch zwei Tote zu beklagen.

Diese unseligen Streitereien hatten erst ein Ende, als mit der Mediationsverfassung 1803 wieder Ruhe ins Land einkehrte und die alte Ordnung mit der Wiedereinführung der Landsgemeinden rechtskräftig wurde.



Das Ende der Hungerzeit

Hunger

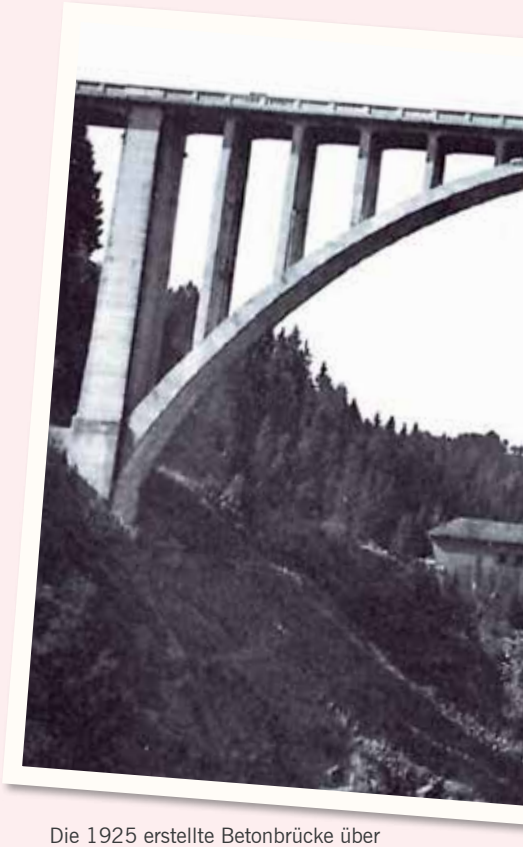
Hunger – ein Begriff, den wir bei uns eigentlich nur von den Medien kennen. Es war das Jahr 1816, als man in Waldstatt wohl zum letzten Mal wegen Hunger Not erleiden musste. Die Gründe, warum es zu dieser Schreckenszeit kam, sind vielfältig. Nach neuesten Erkenntnissen liegt die Ursache beim Ausbruch des Vulkans Tambora in Indonesien. Die Auswirkungen dieser Eruption waren viele Monate lang rund um den Globus zu erkennen und man sprach vom Jahr ohne Sommer, weil der Himmel während vieler Monate wegen der Asche- und Staubwirkung verfinstert war. Die Früchte mochten nicht reif werden, das Korn konnte nicht ausreifen und das Gras war im Wuchs gehindert. Weil die Ernte europaweit reduziert war, konnte die Einfuhr in die Schweiz nicht genügen. Überall hatte man für die eigene Versorgung zu kämpfen. Belastend kam dazu, dass die bislang blühende Mousselin- und Baumwollweberei in sich zusammenfiel und die Weber scharenweise arbeitslos wurden. Die Lebensmittelpreise stiegen massiv an, sodass nur noch die wohlhabenden Familien die Grundnahrungsmittel besorgen konnten. Die bäuerliche Bevölkerung konnte das Vieh nicht mehr mit dem eigenen Futterertrag ernähren und musste die Tiere verkaufen, was wiederum die Ernährungslage verschlimmerte.

Wie Kühe sah man die Leute auf den Wiesen weiden, um die essbaren Kräuter zu sammeln und daraus Speisen herzustellen.

Scharenweise verliessen die arbeitsfähigen Leute die Dörfer, um in der Stadt oder in fremden Söldnerdiensten Arbeit zu finden. Wer kein Vermögen mehr besass, fiel unverzüglich der Armenkasse zur Last und füllte dort die Lücken aus, die der Schnitter Tod mit unerbittlicher Härte gerissen hatte. Allein in Appenzell Ausserrhoden mussten 1200 Personen öffentlich unterstützt werden. Der Chronist berichtet, dass allein während sechs Rechtstagen 74 kriminelle Strafurteile gefällt werden mussten, denn in letzter Verzweiflung griff eben mancher nach fremdem Gut.
Im Laufe dieses Hungerjahrs starben in Ausserrhoden 3232 Personen. Waldstatt hatte 75 Todesfälle zu beklagen, in Rehetobel und Wald waren es je 170. In der Gemeinde Stein, die rund 500 Einwohner zählte, mussten sogar innert Jahresfrist 223 Personen zu Grabe getragen werden.

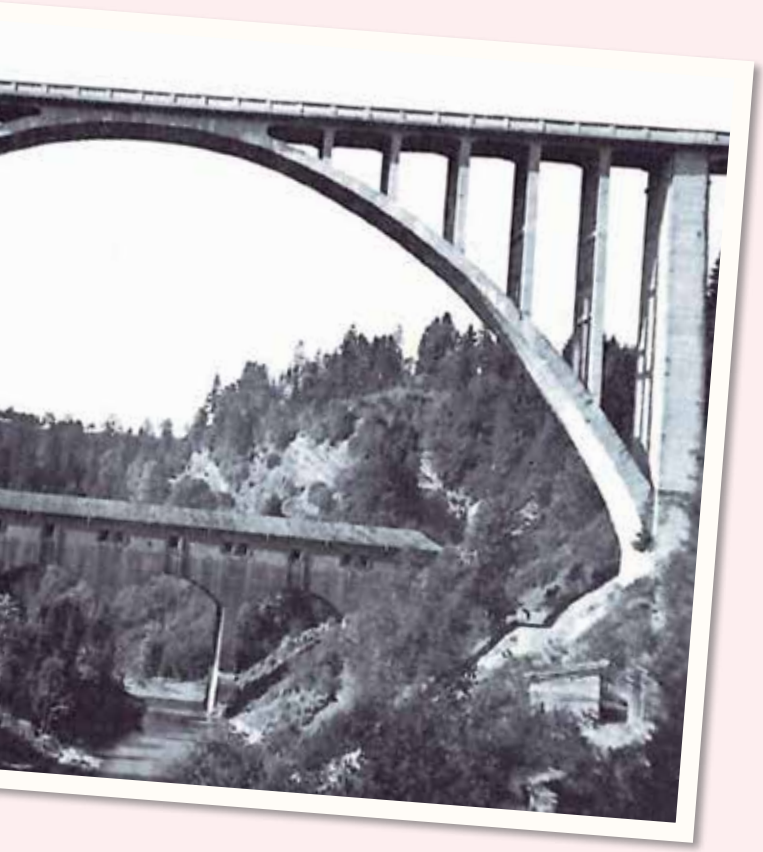
Wege und Stege

Das Dorf Waldstatt liegt hinsichtlich der verkehrstechnischen Erschliessungen relativ günstig, liegt es doch im Kreuzungspunkt der Nord / Süd beziehungsweise der West/Ost Kommunikationen. Vermutlich wurde die Achse Herisau – Waldstatt – Urnäsch als erste begangen, wissen wir doch aus einer Urkunde vom Kloster St.Gallen, dass schon um das Jahr 1000 die Schwägalp als Viehweide genutzt wurde. Kommt dazu, dass auf dieser Strecke keine nennenswerten Tobel zu überwinden waren. Die Verbindung von Herisau mit dem Toggenburg führte erstaunlicherweise anfänglich nicht über das Dorf Waldstatt, sondern von Herisau Wilen über den Nieschberg – Kellersberg – Hörnlipass – Vollhofstatt- Höhenweg – Säntisblick – Schwellbrunn zum Toggenburg. Dieses Beispiel zeigt typisch, dass die damaligen Saumwege ganz generell nicht den Achsen entlang, sondern viel eher über die Hügelzüge führten. Von den beiden Ste-



Die 1925 erstellte Betonbrücke über das Hundwilertobel, im Hintergrund die Breitenmoserbrücke

gen über die Urnäsch wurde der Auensteg schon 1473 und der Steg beim Auenloch aber erst 1755 gebaut. Beide Übergänge waren schlecht ausgebaut. Erstaunlich langwierig gestaltete sich der erste fahrbare Übergang zwischen Waldstatt und Hundwil. Mit dem Bau der sogenannten Breitenmoserbrücke wurde wohl schon 1838 begonnen, die Bedachung erfolgte dann 1856 und die Zufahrtsstrasse auf der Waldstätterseite wurde wegen der schlechten Finanzlage der Gemeinde Waldstatt erst 1862 fertig erstellt. Eine unerfreuliche Situation, wenn eine neue Brücke im Tobel steht und während mehr als 20 Jahren nicht benutzt werden kann. Es kam dazu, dass die Zufahrtsstrasse auf der Nordseite immer wieder durch Rutschungen verschüttet wurde. So ist es verständlich, dass nach einer dauerhaften Lösung gesucht wurde. Schon 1925 konnte dann die leistungsfähige Betonbrücke über das Hundwilertobel eingeweiht werden.



Der Schritt in die Neuzeit

Eine eigentliche Blüte im textilen Gewerbe erfuhr Ausserrhoden vom Ende des 19. Jahrhundert bis zur Wirtschaftskrise in den folgenden 30er Jahren. So waren in unserer Gemeinde über hundert Handstickmaschinen in Betrieb und die Sticker konnten sicheres Geld verdienen. Mit dem Untergang der Textilindustrie in unserem Kanton wurde die Gemeinde in eine eigentliche Beschäftigungskrise gerissen. In der Folge entwickelte sich in der Gemeinde eine flächendeckende Struktur von handwerklichen Unternehmungen mit einem bis vielleicht fünf Angestellten. Aus dieser durchaus gesunden und für dir Entwicklung der Gemeinde notwendigen Gewerbebasis wuchs ein Beschäftigungsfeld mit Schwergewicht Holz heran. Standbeine waren die Bodenmann AG, Blumer AG, Blumer Systembinder, Lignaplan Waldstatt AG und Roth Holzbau Waldstatt.
Heute haben wir neben einem Netz von kleineren bis mittleren Gewerbebetrieben, einer Landwirtschaft mit ausschliesslich jungen, unternehmungsfreudigen Betriebsleitern eine schöne Anzahl KMU wie Wagner AG, Arcolor AG, Blumer Techno Fenster AG, Lignatur AG, Blumer Schreinerei AG, Hydremag AG.

Über Jahrzehnte haben die Behörden dafür gesorgt, dass die infrastrukturellen Einrichtungen in ordentlichem Zustand gehalten werden. So verfügt die Gemeinde zusammen mit dem Kanton über ein durchaus taugliches Strassennetz, das innerhalb der Gemeinde zum Teil auf genossenschaftlicher Basis aufgebaut ist. An öffentlichen Anlagen ist in den letzten 50 Jahren sehr viel investiert worden. Wir denken an die verschiedenen Renovationen beim Schwimmbad, an die durchaus modernen Anlagen rund um die Schule, an das Mehrzweckgebäude mit der integrierten Militäreinquartierung und den modernen Aussenanlagen, an die Abwasserreinigung mit dem dazugehörenden Kanalisationssystem oder an die modern eingerichtete Trinkwasserversorgung – sichergestellt durch die selbständig arbeitende Ortskorporation.

Waldstatt ist ausser Herisau die einzige Gemeinde im Hinterland, die über alle Dienstleistungsbetriebe für die Sicherstellung der Grundversorgung verfügt.

Wir denken dabei an die Bäckereien, die Metzgerei, die Drogerie, den Coop, die Gärtnerei, die Coiffeuse, die Fahrzeuggaragen die Arztpraxis und an den Zahnarzt. Wir freuen uns über das umfassende Angebot, das in unserer Gemeinde vorhanden ist.
Schön, dass wir in einer derart intakten Umgebung wohnen dürfen. «Meer gfallts i de Waldstatt!"

10 Fragen an das OK

		Beat Müller	**Corina Schmidhauser-Seeli**	**Patrick Scherrer**	**Heidi Buchmann Elber**
	Alter:	43 Jahre	32 Jahre	36 Jahre	65 Jahre
	Beruf:	Geschäftsführer	Marketing / Kommunikation an der FHS St. Gallen	Eventmanager	Leitung Informatik
1.	**Welches ist deine Funktion im OK «300 Jahre Waldstatt»?**	OK-Präsident mit dem besten OK-Gspänlis auf der Welt als Team.	Ressort Sponsoring	Ressort Programm, Jubiläumswochenende und Koordination von Terminen	Aktuarin
2.	**Seit wann wohnst du hier?**	Seit 2008	Seit 2016	Seit der 2. Primarklasse, mit einem Unterbruch von knapp 15 Jahren seit Sommer 2017 wieder mit meiner Familie.	Seit 2017
3.	**Was verbindet dich mit Waldstatt?**	Mein Lebensmittelpunkt ist Waldstatt. Mit der Familie lebe ich hier, arbeite ich hier und bringe mich gesellschaftlich und sozial gerne ein.	Unser Familienleben, «bewegigsRUUM», wo ich Bewegungskurse anbiete und diverse weitere Aktivitäten hier und dort.	Ich bin hier aufgewachsen, habe meine Schulzeit und Jugend in Waldstatt verbracht und durfte nun mit meiner jungen Familie zurück ins Elternhaus ziehen.	Ich kenne die Region von etlichen, früheren Aufenthalten in Hemberg und in Urnäsch. Der Wunsch war schon immer da, dereinst den Wohnsitz ins Appenzellerland oder ins Toggenburg zu verlagern.
4.	**Was bedeutet Waldstatt für dich?**	Ein Kraftort der besonderen Art. Ich wohne und arbeite an einem schönen Fleckchen auf dieser Welt mit jedem Tag wundervoller Aussicht auf den Alpstein.	Es bedeutet für mich zu Hause.	Waldstatt ist für mich ein idealer Wohnort – ländlich, mit viel Natur und doch nahe an der Stadt St.Gallen und auch verkehrstechnisch recht ideal gelegen.	Ich bin nach Waldstatt gezogen, weil ich hier alles gefunden habe, was mir für meine Lebensqualität wichtig ist.
5.	**Das gefällt mir an Waldstatt besonders:**	Die Grösse des Dorfes und das man sich noch kennt.	Das aktive Dorf- und Vereinsleben. Die Menschen. Und nicht zu vergessen: die schöne Landschaft.	Die Lage	Die tolle Aussicht auf den Alpstein, die Natur, die Ruhe – pure Erholung. Waldstatt ist mit einer Bevölkerung von «nur» rund 1'900 überschaubar und bietet trotzdem viel an Brauchtum und öffentlichem Leben.
6.	**Im Jubiläumsjahr freue ich mich besonders auf…**	… alle schönen Begegnungen mit Menschen.	… viele freudige Gesichter, unvergessliche Momente und schöne Begegnungen am Jubiläumswochenende.	… viele spannende Begegnungen mit bekannten und unbekannten Gesichtern.	… alle tollen Aktionen in den Quartieren, die weitere Zusammenarbeit mit dem OK und vor allem auf ein grossartiges Fest.
7.	**So sah Waldstatt vor 300 Jahren aus:**	Noch idyllisch, behaglich und ruhig.	Mit Ross und Wagen fuhr man durch das Dorf. Einige wenige Häuser standen hier. Viele Wiesen und Felder waren zu sehen.	Vermutlich noch etwas mehr Wald als Sta(d)t(t).	Ein kleiner Weiler mit vielen verstreuten Bauernhöfen, aber keine Industrie. Und mutige Bewohner, die alles daran setzten, dass sie eine selbständige Gemeinde wurden.
8.	**So sieht Waldstatt in 300 Jahren aus:**	Einige Einwohner mehr, mehr Arbeitsplätze und viele glückliche Menschen, Kühe und blühende Pflanzen.	Vermutlich fliegt man eher durchs Dorf. Dafür sind die Strassen wieder grün bewachsen. Es gibt viele Häuser und Bauten. Waldstatt ist nun wohl wirklich eine WaldStadt.	Vermutlich nochmals etwas weniger Wald, dafür noch mehr Sta(d)t(t).	Hoffentlich existiert es noch und es werden bei Ausgrabungen im Jahre 2320 der Festführer und weitere Unterlagen der 300-Jahr Feier gefunden …
9.	**Mein Lieblingsplatz in Waldstatt:**	Geisshalde und mein Zuhause	An der Feuerstelle Grund, wo ich die wundervolle Aussicht auf das Dorf und den Alpstein geniessen kann.	Zuhause auf unserem Sitzplatz gefällt es mir eigentlich ganz gut…	Meine Terrasse
10.	**Was ich gerne ändern würde in Waldstatt:**	Dem Dorfkern noch mehr Akzente geben.	Einen grösseren Laden, damit ich auch die grossen Wocheneinkäufe im Dorf erledigen kann.	Den Durchgangsverkehr irgendwo in einem Tunnel verschwinden lassen wär' schon noch spannend…	Etwas mehr Farbe bzw. hie und da ein Topf mit Blumen würde dem Dorf guttun.

	Markus Bösch	**Georg Lieberherr**	**Peter Schraner**	**Urs Meier**	**Yannick Schraner**	**Christian Oertle**
	40 Jahre	48 Jahre	52 Jahre	47 Jahre	23 Jahre	29 Jahre
	Zimmermann	Zimmermann, CAD-Supporter	Finanzberater	Servicetechniker Kabelfernsehen	Finanzverwalter	Restaurantleiter
1.	Ressort Bau / Infrastruktur	Sponsoring allgemein und Untergruppe Holzweg	Personalverantwortlicher	Projekt Holzweg	Kassier	Festwirtschaft
2.	Seit 40 Jahren	Seit April 2000	Seit 1995	Seit 2005	Seit meiner Geburt	Seit August 2019 wieder. Früher schon 3 Jahre.
3.	Ich bin hier aufgewachsen und könnte mir nichts Besseres vorstellen.	Ich begann 1991 bei Blumer AG zu arbeiten. Seit 2000 wohne ich auch hier.	Poststellenleiter bis 2009, Waldstattlauf	Aktivmitglied im Sportclub, 3 Kinder im Schulalter	Ich bin in der Waldstatt aufgewachsen und zur Schule gegangen. Zudem bin ich im Turnverein sowie der Guggenmusik.	Silvesterchlausen, Turnerfamilie Waldstatt
4.	Der perfekte Ort zum Wohnen	Das hölzige familiäre Umfeld hat mich in Waldstatt fest verwurzelt. Beide Söhne wohnen hier.	Wohnqualität	Ort, wo wir uns als Familie wohl fühlen.	Waldstatt ist für mich der Ort, an dem ich mich zu Hause fühle.	klein aber fein
5.	Schöne Lage und ein vielseitiges Angebot ist vorhanden.	Ich habe hier meine zweite Heimat gefunden. Man kennt sich…	Die Aussicht auf den Säntis und das Brauchtum mit dem Alten Silvester.	Intaktes Dorf- und Vereinsleben, Aussicht und Lage	Das Vereinsleben	Sicht auf den Säntis, Alter Silvester
6.	… das Festwochenende mit vielen Höhepunkten.	… auf den 11. bis 13. September 2020	… eine mithelfende und begeisterte Bevölkerung.	… das Jubiläumswochenende, diverse Anlässe, mit neuen Begegnungen	… das Jubiläumswochenende, insbesondere die Klassenzusammenkunft.	…. das Festwochenende mit hoffentlich vielen Gästen und guter Stimmung.
7.	Das müsst ihr in der Geschichte nachschauen.	Viel kleiner	Der Postillion kommt mit der Postkutsche.	Viel Wald, ruhiges beschauliches Dorf	Wahrscheinlich noch sehr viele Bauernhöfe und noch kaum überbaut.	Es hatte sicherlich mehr grüne Wiesen.
8.	Das will ich gar nicht wissen.	Ein Dorf ohne Strassen	Das will ich besser nicht wissen.	Viel Stadt statt Wald, schönste Klein-Stadt der Schweiz.	Komplett überbaut und sieht so aus, wie aus einem Science-Fiction-Film.	Hochhäuser, Flughafen, ich habe mir über das noch nie Gedanken gemacht.
9.	Auf meinem Sitzplatz	Zu Hause, Badi Waldstatt, Feuerstellen	Sitzplatz zu Hause mit Sicht auf den Alpstein.	Bei mir zu Hause	Schwimmbad	Geisshalde mit Blick in den Alpstein
10.	Das der heimische Dialekt wieder mehr gelebt würde.	Verständnis für Mitmenschen und den Zusammenhalt stärken.	Ich bin ganz zufrieden. Etwas tiefere Steuern wären immer gut.	Mehr Abendsonne	Mir gefällt Waldstatt, so wie es momentan ist.	Es fehlt ein schöner grosser Dorfplatz.

Werner Altherr GmbH
Bedachungen
Fassadenbau
Flüssigkunststoffe
Solaranlagen
Flachdächer
Gerüstbau
Fenster
Türen
9107 Urnäsch
9100 Herisau
Tel. 071 364 10 28
Furt 2022, 9107 Urnäsch waltherr@waltherr.ch www.waltherr.ch
300 Jahre Waldstatt! Wir gratulieren, wünschen ein schönes Festjahr und alles Gute für die Zukunft.

appenzellerbier.ch
mehr als quöllfrisch
Amber Köhler Bier
malzaromatisch
und nussig
4,8 % vol
Root Beer
herb und doch lieblich
2,4 % vol
India Pale Ale
vollmundig und aromatisch
8,0 % vol
Ginger Beer
aromatisch
und heissblütig
2,4 % vol
Zitronen-Panaché
alkoholfrei
fruchtig-frisch
und spritzig
0,0 % vol
Sonnwendlig
malzig und süsslich, leicht
0,0 % vol
Golfer's
malzaromatisch und
Karamellnoten
5,0 % vol
Quöllfrisch Hell
vollmundig und fruchtig
4,8 % vol
Appenzeller Bier
gratuliert Waldstatt
zum 300 Jahre
Jubiläum
Erhältlich bei Fritz Wyss AG, Ihr
Getränkehändler aus Waldstatt
WYSS
APPENZELLER BIER

Corina Schmidhauser und Georg Lieberherr sind verantwortlich für das Sponsoring von «300 Jahre Waldstatt»

Ein Gewinn für alle Beteiligten

Waldstätter: Corina Schmidhauser und Georg Lieberherr, Sie sind zuständig für den Bereich Sponsoring des 300-Jahre Jubiläums. Was ist ihre Aufgabe in diesem Ressort?
Corina Schmidhauser: Vom Konzept über die Partner-Akquisition bis zur Umsetzung sind wir für das Jubiläumswochenende 300 Jahre Waldstatt sowie das Projekt Holzweg verantwortlich. Unser Ressort deckt beide Vorhaben ab, da die Partner die Möglichkeit haben, sich für eines oder beide Projekte zu engagieren.

Wie teilen Sie sich beide die Arbeiten auf?
Georg Lieberherr: Durch den grossen Leistungsumfang und die vielen Kontakte in beiden Projekten, weist unser Ressort eine hohe Komplexität aus. Durch mein breites Netzwerk kenne ich viele Partner persönlich. Dies hilft uns den Erstkontakt herzustellen. In den Verhandlungen haben wir die Partner nach Branchennähe aufgeteilt. Durch meine Tätigkeit bearbeite ich vorwiegend die Partner aus der Holzbranche. Des Weiteren bin ich die Schnittstelle zwischen Projekt und Gemeinderat.
Schmidhauser: Meine Tätigkeiten beziehen sich auf die Konzeption, sowie die Koordination und Umsetzung der Partnerleistungen. Verhandlungen führe ich mit den Partnern aus den anderen Branchen. Georg und ich ergänzen uns mit unseren Erfahrungen und Kompetenzen sehr gut.

Was können Sie den Sponsoren als Gegenwert für ihren finanziellen Beitrag an das Projekt bieten?
Lieberherr: Vor allem bei unserem einheimischen Gewerbe spüren wir, dass der Gegenwert in Form von Leistungen zweitrangig ist. Im Vordergrund steht für sie, die Unterstützung des Jubiläums und der Grundgedanke die Zusammengehörigkeit im Dorf zu stärken.
Schmidhauser: Die Verbundenheit mit Waldstatt ist für uns sehr schön zu sehen. Die effektiven Leistungen belaufen sich vor allem auf die Einbindung in unsere breiten Kommunikationskanäle und diverse Werbeplattformen, welche wir anbieten. Ebenfalls laden wir unsere Partner zu einem besonderen Abend am Jubiläumswochenende ein. Auch das Thema Nachhaltigkeit, welches beim Projekt Holzweg im Fokus steht, ist für viele sehr interessant, da es ihren Werten entspricht.

In dem Fall kann man sagen, dass das Interesse an einem nachhaltigen Projekt nicht nur aus Imagegründen erfolgt, sondern auch aus einem persönlichen Anliegen entspringt?
Lieberherr: Auf jeden Fall. Dies zeigt sich auch an den vielen «Schittlifründä», welche keine direkte Gegenleistung erhalten. Man spürt allgemein im Dorf eine grosse Bereitschaft unser Vorhaben zu unterstützen, sei es Gewerbe, Vereine oder private Personen. An dieser Stelle herzlichen Dank!

Wie gehen Sie bei der Suche nach Sponsoren vor?
Lieberherr: Uns ist es wichtig, die Kontakte, welche wir persönlich kennen, auch persönlich anzusprechen. Nicht dass wir einfach die Dokumentation senden und sagen, wir hätten gerne etwas Geld, sondern wir wollten es anders machen. Man merkt auch, dass das gut ankommt.
Schmidhauser: Durch diese Vorgehensweise waren wir auf ein grosses Engagement aller OK-Mitglieder angewiesen. Jeder hat auf seine persönlichen Kontakte zurückgegriffen und dann den entsprechenden Erstkontakt hergestellt.

Welche Firmen und Organisationen möchten Sie besonders ansprechen?
Schmidhauser: Wir sprechen vor allem regional verankerte Unternehmen an, mit einem Bezug zu Waldstatt. Dabei haben wir das Gewerbe in den umliegenden Gemeinden und das Gewerbe in der Gemeinde Waldstatt selbst berücksichtigt.
Lieberherr: Unternehmen, welche ihre Leistungen in der Gemeinde Waldstatt erbracht haben, wurden ebenfalls angeschrieben. Des weiteren Partner aus der Holzbranche, die vielleicht auch etwas weiter verstreut sind. Bei allen war, wie Corina schon sagte, die Nachhaltigkeit ein wichtiger Beweggrund für die Beteiligung am Projekt.

Gibt es auch Firmen, die Sie als Sponsoren nicht annehmen würden?
Lieberherr: Sollte es politische Werbung oder in moralischen Aspekten Bedenken geben, würden wir das natürlich im OK besprechen. Bis jetzt hatten wir aber diesen Fall noch nicht.

Sie arbeiten in der Marketing- und Kommunikationsbranche bzw. in der Holzbranche und nebenamtlich im Gemeinderat. Inwiefern konnten Sie in diesem Projekt von Ihren beruflichen Erfahrungen profitieren?
Lieberherr: Durch meine Arbeit in der Holzbranche habe ich einerseits viel Erfahrung in der Planung, diese hilft uns bei der Umsetzung des Holzwegs. Anderseits profitiere ich von der guten Vernetzung in die Holzbranche und den Kontakten aus dem Amt im Gemeinderat.
Schmidhauser: Dass ich schon auf der Gegenseite sass und Sponsoringanfragen beantwortet habe, hat mir besonders bei den konzeptionellen Überlegungen und bei den Verhandlungen geholfen. Bei der Umsetzung der Leistungen profitiere ich vor allem von meiner früheren Berufserfahrung in der Messe- und Eventbranche.

Ist die Arbeit für Sie getan, sobald Sie alle finanziellen Beiträge der Sponsoren definitiv zugesprochen bekommen haben?
Lieberherr: Im Gegenteil, jetzt beginnt die Umsetzung und Koordination der Leistungen, das ist ein grosser Teil. Da ich ja beim Holzweg auch noch beteiligt bin, bin ich besonders froh um die Unterstützung und Erfahrung von Corina.
Schmidhauser: Wir sind Ansprechperson für die laufenden Anliegen unserer Partner bis zum Jubiläumsfest. Bis dahin fallen noch viele Tätigkeiten im Ressort Sponsoring an. Das Nachhaltigkeitsprojekt beschäftigt uns sicher auch darüber hinaus.
Lieberherr: Da wir viele Partner haben, die uns mit Sachdienstleistungen unterstützen, muss deren Umfang und Gegenwert zusammen mit den Ressortverantwortlichen abgestimmt werden. So können wir den Partner in der entsprechenden Kategorie einstufen und die ihm zustehenden Leistungen erbringen.

Holzweg

Baugesuche sind bereit

Der Verein 300 Jahre Waldstatt vermeldet, dass nun die definitive Planung für die Führung des Holzweges vorliegt. Mit den Grundstückbesitzern, welche der Holzweg tangiert, wurde gesprochen und es werden gemeinsame Vereinbarungen getroffen. Nun können die definitiven Baugesuche ausgearbeitet, sowie die Baueingaben vorbereitet werden. Im April wird die Wegführung der Öffentlichkeit vorgestellt.

Schittlifründe sind weiterhin willkommen.

Wer dieses Projekt unterstützen will, hat die Möglichkeit ein «Schittlifründ» zu werden. Mit dem Kauf eines Schittlis für den symbolischen Preis von 100 Franken kann die «Schitterbiig» im Dorf vergrössert werden und gleichzeitig das Projekt Holzweg finanziell unterstützen. Selbstverständlich können auch mehrere Schittlis gekauft werden. «Wir danken für jeden Beitrag», sagt Urs Meier, Projektverantwortlicher.

- *Wer ein «Schittlifründ» werden will, kann ganz einfach den gewünschten Geldbetrag mit Angabe von Vor- und Nachnamen und mit dem Betreff «Schittlifründ» auf das folgende Konto einzahlen:*
  Raiffeisenbank Appenzeller Hinterland, 9100 Herisau, zu Gunsten von: Verein 300 Jahre Waldstatt, 9104 Waldstatt
  IBAN: CH03 8080 8009 7091 8759 9

High-Tech Druckfarben auf Wasserbasis

ARCOLOR AG
Combining the best.

Urnäscherstrasse 50
CH-9104 Waldstatt

T +41 71 353 70 30
www.arcolor.ch

Alter Silvester

13. Januar 2020

Fotos: Brigitte Marti

Die Themen sind vielfältig, hier Szenen aus «Heidi»

Angetroffen

Liebe Waldstätterinnen,
liebe Waldstätter

Lebendiges Brauchtum

Vom frühen Morgen des 13. Januars an konnte ich in den Dörfern Waldstatt und Urnäsch viele «Schuppele» von je sechs Chläusen beobachten, die von Hof zu Hof und von Dorfteil zu Dorfteil marschierten, ihre Tänze vorführten und wunderbar stimmige, urgründige Naturmelodien «zäuerleten», um dann den Bewohnern ein gutes neues Jahr zu wünschen.

Ich sah ganze Kunstwerke auf den Köpfen! Einmalige holzgeschnitzte Figuren, ganze Landschaften und Tiere. Eine grosse Leistung. Nicht nur die Schönheit fasziniert. Die poetische Szene bewegt zu tiefst.
Zum Mittagessen kehrten wir in Waldstatt in ein eigens für diesen Tag gebautes Restaurant ein. Der Zimmermann, der es allein für diesen Tag baute, und seine Frau waren zugleich die Wirte – und gute Wirte! Hilfskräfte waren Familienangehörige und Freunde aus dem Dorf.
Dieses lebendige Brauchtum hält viele Junge davon ab, ihre schöne Gegend zu verlassen. Danke!

Christoph Blocher

Updates zur Überbauung Ochsenwies

Die ARO-Knechtle AG, ein Immobilien- und Treuhandunternehmen aus Herisau, realisiert derzeit die Überbauung Ochsenwies in Waldstatt. Wenn alles nach Plan läuft, kann im März mit dem Aushub begonnen werden.

Bis Herbst 2021 sollen an der Hauptstrasse in Waldstatt ein kleines Einfamilienhaus und direkt dahinter drei Wohnhäuser entstehen – entworfen von der Gisel + Partner AG aus Teufen. Realisiert wird das ganze Vorhaben von der ARO-Knechtle AG in Zusammenarbeit mit der Immo-Rhoden AG, die bei der Überbauung Ochsenwies die Bauherrschaft hat.

Am 11. September begann der Abriss des Hauses «Zeller» an der Dorfstrasse. Nun gibt es ein weiteres Update: «Acht der insgesamt 18 Eigentumswohnungen sind bereits verkauft und schriftlich zugesichert. Anfangs Februar werden diese grundbuchamtlich verschrieben», sagt Bruno Knechtle, der Geschäftsleiter der ARO-Knechtle AG. Weitere Interessenten würden laufend dazukommen. «Wenn es das Wetter zulässt, können wir bereits im März mit dem Aushub beginnen», so Knechtle. Wenn alles nach Plan verläuft, wird der Spatenstich im April gemacht. Nun werden noch die Detailpläne ausgearbeitet. Zwei Drittel aller Arbeiten seien aber schon vergeben – vorwiegend an Ausserrhoder Handwerker. *Miranda Diggelmann*

Ralf Rüdlinger ist der neue Feuerwehrkommandant

Schon seit 19 Jahren ist er bei der Feuerwehr Waldstatt. Nun wurde Ralf Rüdlinger zum Feuerwehrkommandanten ernannt. Seit Januar 2020 ist er im neuen Amt tätig.

Der Waldstätter Ralf Rüdlinger arbeitet beim kantonalen Tiefbauamt. Nebenberuflich ist er schon seit 19 Jahren bei der Feuerwehr Waldstatt tätig. Er wurde von der Feuerwehr und der Feuerschutzkommission als Feuerwehrkommandant vorgeschlagen und schliesslich vom Gemeinderat als solchen gewählt. Vergangenen Monat hat sich Ralf Rüdlinger nun seiner neuen Position angenommen.

«Ich freue mich auf die neue Herausforderung», sagt Rüdlinger. Die neue Funktion bedeutet mehr Verantwortung und damit auch mehr Arbeit. Zu seinen neuen Aufgaben gehören unter anderem die Leitung der Feuerwehr, die Jahresplanung, Kursanmeldungen und diverse Büroarbeiten. Für dies wendet er rund drei bis fünf Stunden pro Woche auf. Zu den rund 20 Übungen kommen rund zehn bis 15 kleinere und grössere Ernstfall-Einsätze pro Jahr dazu. «Der gute Zusammenhalt und die Kameradschaft in der Feuerwehr sind sehr wertvoll und geben einem Motivation für dieses Amt», sagt Ralf Rüdlinger. Er fühlt sich wohl in der Feuerwehr Waldstatt. «Wir sind ein gutes Team und ich kann mich auf meine Kameraden verlassen.» *Miranda Diggelmann*

FDP Waldstatt Neujahrsapéro

«Waldstätter Tanne» geht an Werner Zellweger

Höhepunkt des öffentlichen Neujahrsapéros der FDP Waldstatt in den Gebäulichkeiten der Firma Hydremag AG war die Verleihung der «Waldstätter Tanne» an Werner Zellweger. Leider konnte er die Ehrung nicht mehr erleben. Er ist Anfangs Dezember im Alter von 86 Jahren unerwartet gestorben.

von Ernst Bischofberger

Esther Brönnimann, Claire Zellweger, Werner Zellweger jun., Ursula Tanner

Zum diesjährigen Neujahrsapéro konnte Ursula Weibel, Präsidentin der FDP Waldstatt, gegen 100 Gäste begrüssen. Höhepunkt des Anlasses war die Verleihung der «Waldstätter Tanne». Den Anerkennungspreis erhalten Persönlichkeiten, die sich auf sportlicher, kultureller, gesellschaftlicher oder sonstiger Ebene ausserordentlich für die Gemeinde einsetzen.
«Leider kann Werner Zellweger die Ehrung nicht mehr erleben, er wird aber vom Himmel aus zuschauen und sich freuen», begann Ursula Weibel ihre Würdigung. Seine Ehefrau sowie die Kinder Esther Brönnimann, Ursula Tanner und Werner Zellweger jun. haben die Auszeichnung stellvertretend entgegengenommen.

Der Vorstand der FDP Waldstatt hat vor über einem halben Jahr Werner Zellweger als diesjährigen Preisträger vorgesehen. Über 40 Jahre war er bei der Holzbaufirma Blumer AG in leitender Stellung der Zimmereiabteilung tätig. Nebenamtlich bildete er als Fachlehrer an der Berufsschule in Herisau über 600 Zimmerlehrlinge aus. Er habe hier grosse Spuren hinterlassen. «Sein Fachwissen, seine Begeisterung für den Beruf und speziell für den Werkstoff Holz hat er Hunderten von Lehrlingen weitergegeben und konnte sie auf seine Art motivieren und faszinieren» meinte Weibel. Im gleichen Masse setzte er sich auch viele Jahrzehnte für die Organisation und Betreuung der alljährlichen Freizeitarbeitenausstellung ein. Insbesondere seit seiner Pensionierung widmete er sich mit vollem Einsatz dem Aufbau des einzigartigen Museums für alte Holzbearbeitungswerkzeuge, -maschinen und Holzkonstruktionen ein. Die Krönung war die Errichtung der Ausstellung im Dachstock des Seniorenheims Bad Säntisblick Waldstatt. Bis zu seinem Tod betreute und ergänzte er die Ausstellung laufend mit weiteren wertvollen Objekten.

Zellweger setzte sich aber auch über den beruflichen Bereich hinaus für die Öffentlichkeit ein. So war er unter anderem viele Jahre Feuerwehrkommandant und Eidg. -instruktor,
Im Anschluss an die Laudatio der Präsidentin berichteten zwei langjährige Wegbegleiter von Werner Zellweger über die Spuren die er bei ihnen hinterlassen hatte.

Vor der Würdigung konnten die Gäste vom Inhaber der Firma Hydremag AG, Herrn Ulrich Hügli, interessante Informationen über den Werdegang und die Entwicklung der Firma erfahren. Der geführte Rundgang durch die Gebäude beeindruckte die Besucher in hohem Masse. Das Unternehmen ist primär im Bereich Verkauf, Vermietung und Service von Anbaugeräten an Bagger für den Rückbau von Massivbauten tätig. Dank der kundenorientierten Serviceleistungen verfügt die Firma über einen hervorragenden Ruf in der ganzen Schweiz.

Im Bad 32 entstehen zwei Mehrfamilienhäuser

Derzeit laufen Abbrucharbeiten im Bad 32 in Waldstatt. Neu sollen dort nämlich zwei Mehrfamilienhäuser entstehen. Die Bauherrschaft dafür trägt die Seniorenheim Bad Säntisblick AG.

Wer in den vergangenen Wochen am Bad 32 vorbeigekommen ist, dem ist nicht entgangen, dass hier Abbrucharbeiten laufen. Auf einer Webcam kann man diese online mitverfolgen. Diese Tage soll der Abbruch fertiggestellt werden. Als Bauherrin realisiert die Seniorenheim Bad Säntisblick AG zwei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 19 Mietwohnungen. Die Planung erfolgte durch die Fortimo AG aus St.Gallen, welche das Bad Säntisblick auch bei der Umsetzung des Bauprojekts unterstützt.

Bezugsbereit im Winter 2021. «Je nachdem wie der Winter verläuft, können wir im März bereits mit dem Aushub beginnen», erklärt Andreas Ruchti, Gesamtprojektleiter der Fortimo AG. Geplant ist, dass die Mehrfamilienhäuser etwa im Herbst/Winter 2021 fertiggestellt werden. In den 19 Mietwohnungen sollen Alterswohnungen mit Serviceleistungen entstehen – gekoppelt mit dem bestehenden Senioren-Heim Bad Säntisblick AG. «Die 2½- und 3½-Zimmer-Wohnungen werden – wenn alles nach Plan läuft – Ende 2021 bezugsbereit sein», so Ruchti.
Die Bauleitung liegt bei der Thomas Rusch Bauplanung GmbH aus Gontenbad. Sie hat bereits den Erweiterungsbau des Pflegeheims Bad Säntisblick AG geleitet. *Miranda Diggelmann*

Ufgschnappt

Arosa im Ausnahmezustand: **Mit Severin Buschor** und **Manuel Preisig** zeigten sich die Waldstätter am Turnvereinausflug vom 4. und 5. Januar mit einem tollen Outfit. Da fragten sich viele Menschen, ob die wohl am Humorfestival in Arosa auftreten werden …

Immer noch Weihnachten? In Waldstatt gibt es auch jetzt noch Häuser, Wohnungen und Fassaden, die weihnachtlich leuchten und geschmückt sind – Weihnachten kann so schön sein. Übrigens: New Yorks Weihnachssterne hingen auch schon bis zum 25. Januar.

Haben Sie etwas gehört
oder etwas gesehen?
E-Mail mit Foto:
ufgschnappt@waldstaetter.com

Weihnachtsfest im Bad Säntisblick

Jedes Jahr feiert das Seniorenheim Bad Säntisblick ein Weihnachtsfest mit seinen Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitern. Auch im Dezember 2019 ging das Fest wieder erfolgreich über die Bühne und sorgte für grosse Freude bei allen Beteiligten.

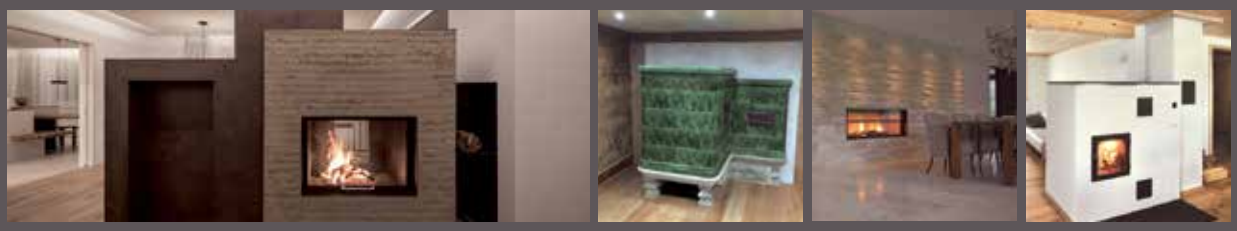
Am Sonntag, 15. Dezember 2019, war es wieder soweit: Das Weihnachtsfest im Bad Säntisblick stand an. Rund 110 Personen – darunter die 60 Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter – nahmen an der Feier teil. Um 14:30 Uhr war die Saalöffnung, begleitet von Musik zweier Handorgelspielerinnen, die Weihnachtslieder zum Besten gaben. Anschliessend wurden alle Gäste herzlich begrüsst und ins Programm instruiert, worauf eine Powerpoint-Präsentation mit einem Jahresrückblick folgte.

«Über das ganze Jahr hinaus machen wir viele Fotos von schönen Momenten mit unseren Bewohnern. Diese halten wir dann im Jahresrückblick fest. Ausserdem gedenken wir dabei auch immer allen, die im vergangenen Jahr verstorben sind», sagt Christoph Fuhrer, Heimleiter im Bad Säntisblick.

Aber nicht nur der mit viel Liebe gestaltete Jahresrückblick und die schön gedeckten Tische sorgten am Weihnachtsfest für Emotionen, sondern auch der Mitarbeiterchor, der jeweils drei Weihnachtslieder singt. «Dabei dürfen alle, die wollen, mitsingen – ein Moment, der immer viel Freude und Erinnerung weckt», so Fuhrer. Anschliessend folgte der Festschmaus mit viel leckerem Essen.

Als der Bauch gefüllt und alle satt und zufrieden waren, ging es an die Geschenkübergabe. «Unsere Stiftinnen im ersten Lehrjahr verkleiden sich dann als Engel und überreichen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern kleine Geschenke», erzählt Fuhrer. Ein Bild, bei dem es jedem warm ums Herz wird. Zum Abschluss wurde dann im Ensemble noch «Stille Nacht, heilige Nacht» gesungen. Und so nahm die Weihnachtsfeier 2019 ein gelungenes Ende. *Miranda Diggelmann*

OFENBAU JUD seit 1997



Ofenbau | Ganzhausheizungen | Cheminéebau | Kaminbau | Plattenbeläge | Restaurationen

Ofenbau & Plattenbeläge | Güterstrasse 1 | 9100 Herisau / 9104 Waldstatt info@ofenbaujud.ch | ofenbaujud.ch | Telefon 071 351 19 24 | Fax 071 352 52 45

Ihr Baumeister seit 1966
GLB

GLB Waldstatt und Umgebung
Postfach 150, CH - 9104 Waldstatt AR

Telefon: 071 351 40 30
Mobil: 079 413 58 87
www.glb-waldstatt.ch

Neubauten
Renovationen
Kundenmaurer
Bauberatungen
An- und Umbauten
Baumeisterarbeiten aller Art
Materialverkäufe
Gartenbau

«Mini Schwiiz, dini Schwiiz»

Beat Müller repräsentiert Waldstatt

Jeweils fünf Kandidaten pro Woche dürfen bei der Sendung «Mini Schwiiz, dini Schwiiz» ihre Gemeinden vorstellen und in drei Kategorien gegeneinander antreten. In der Woche vom 24. Februar ist erstmals auch das Dorf Waldstatt mit dabei und wird vom Unternehmer Beat Müller repräsentiert.

von Miranda Diggelmann

Bei «Mini Schwiiz, dini Schwiiz» – der Fernsehsendung auf SRF 1 – gehen fünf Schweizerinnen und Schweizer auf eine Tour durch ihre Region. Jeder von ihnen präsentiert an einem Tag der Woche seinen Heimatort von einer persönlichen Seite – mit dem Ziel, am meisten zu punkten. Dabei werden Brauchtum, Kulinarik und Freizeitbeschäftigungen der eigenen Gemeinde vorgestellt. Am Ende jedes Tages bewerten die Gäste ihre Erlebnisse mit Punkten zwischen 0 und 10. Die Bewertungskriterien sind nebst den drei Kategorien die Originalität insgesamt und die persönliche Note des Tages.

Engagierter Unternehmer und Familienvater. Bei den Folgen, die vom 24. bis 28. Februar 2020 ausgestrahlt werden, ist unter anderem die Gemeinde Waldstatt mit dabei – repräsentiert von Beat Müller. Der 43-jährige ist Geschäftsführer und Inhaber des Eventmanagement- und Marketingunternehmens Star Productions, das in Waldstatt seinen Sitz hat. Ausserdem ist er im Organisationskomitee von «300 Jahre Waldstatt» – die Ausserrhoder Gemeinde feiert dieses Jahr schliesslich ein ganz besonderes Jubiläum. Auch sonst engagiert sich der dreifache Vater in vielerlei Hinsicht für das Dorf. Als Waldstatts Repräsentant bei «Mini Schwiiz, dini Schwiiz» eignet sich Müller deshalb ideal. Wie seine vier Mitstreiterinnen und Mistreiter hat Beat Müller versucht, seine Gemeinde von seiner besten Seite zu zeigen und hat sich für die drei Kategorien Brauchtum, Kulinarik und Freizeit etwas ganz Besonderes und Traditionelles überlegt.

Aber welcher Gastgeber kann mit seiner Präsentation überzeugen und holt den Wochensieg? Wer sich die Sendung ebenfalls nicht entgehen lassen will, sollte unbedingt einschalten und mitfiebern. Am Donnerstag, 27. Februar, um 18:15 Uhr ist dann Waldstatt an der Reihe. Wir drücken Beat Müller die Daumen.

Fotostudio Fabienne

Umzug aus Platzgründen

Vor genau acht Jahren, im Februar 2012, hat sich Fabienne Hauri in Waldstatt selbständig gemacht und ein Fotostudio eröffnet. Nun zügelt die Fotografin ihren Arbeitsplatz nach Herisau.

von Miranda Diggelmann

In Waldstatt kennt man sie gut, schliesslich war sie acht Jahre lang im Dorf, hat Fotos für die Schule und für die Gemeinde gemacht, hat sich hier ein Netzwerk aufgebaut. Fabienne Hauri hat im Februar 2012 ihr Fotostudio an der Herisauerstrasse 1 eröffnet. «Hier in Waldstatt hat alles angefangen. Hier habe ich mich in die Selbständigkeit getraut», erzählt die Fotografin.

Nach all den Jahren voll Freude und Leidenschaft in Waldstatt getraut sich Fabienne Hauri nochmals und wagt erneut eine Veränderung: Anfangs Monat ist sie mit ihrem Fotostudio nach Herisau gezogen. «Diesen Entscheid habe ich aus Platzgründen gefällt. Das neue Studio ist grösser und bietet somit mehr Raum für Möglichkeiten und Kreativität», sagt sie. Des Weiteren wird sie die neue Räumlichkeit in Herisau mit der «Schawalder GmbH Malergeschäft» teilen. Sven Schawalder wird den Raum unter anderem als Besprechungsmöglichkeit mit seinen Kunden und als Ausstellung nutzen. Zudem soll daraus eine Art Zusammenarbeit entstehen. «Sven Schawalder malt beispielsweise Wände für mich, die ich als Hintergründe für meine Portraitfotos benutzen kann», erklärt die Fotografin.

«Trotz dem Umzug nach Herisau wird die emotionale Verbindung nach Waldstatt immer bleiben», sagt die 39-Jährige wehmütig. Es werde schliesslich immer der Ort bleiben, wo sie als selbständige Fotografin begonnen hat.

Alles wird sich aber nicht verändern, das jetzige Angebot will Fabienne Hauri beibehalten. Sie wird weiterhin Hochzeiten, Firmenfotografie, etliche Arten von Events, Schulaufnahmen und auch Studiofotografie abdecken. Für letzteres wird sie künftig dank dem grösseren Studio mehr Optionen und Alternativen haben.

Ganz aufgeben muss Fabienne Hauri Waldstatt jedoch nicht. Sie darf weiterhin die Schüler fotografieren und die Fotos für die Gemeinde machen. «Das freut mich natürlich sehr. In den vergangenen acht Jahren haben sich schliesslich auch viele Freundschaften gebildet. Dass ich weiterhin in Waldstatt tätig sein darf, bedeutet mir deshalb viel.» Fabienne Hauri ist eine Fotografin aus Leidenschaft – im Gespräch mit ihr ist das unverkennbar. Auch sie selbst sagt: «Das Fotografieren ist für mich viel mehr als nur ein Beruf.»

- *Fotostudio Fabienne, Walke 43, 9100 Herisau.*

Knöpfel

Kundenmaurer
Kleinbaggerbetrieb GmbH

Tel. 071 350 01 16 — 9104 Waldstatt
Nat. 079 769 23 92 — 9103 Schwellbrunn

Kundenmaurer - An-/Umbauten - Kleinbagger - Kernbohrungen

Beweglichkeit
Entspannung
Innere Ruhe

Yoga Schule

Liliane Koller
dipl. Yogalehrerin SYV / EYU
zert. Yoga-Therapeutin
Erwachsenenbildnerin mit eidg. FA
Tel. 071 352 49 02
e-mail: liliane.koller@bluewin.ch
www.yoga-waldstatt.ch

Wir sind in Ihrer Nähe.
Gerade, wenn mal etwas schief geht.

Andreas Eberhard, T 071 353 30 46
andreas.eberhard@mobiliar.ch

Generalagentur AusserRhoden
Adrian Künzli

Postfach 1451
Poststrasse 7
9102 Herisau
T 071 353 30 40
ar@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

161006A09GA

SERVICE-CENTER ZOLLET

Frühlingsausstellung
MZG Waldstatt
21. + 22. März 2020

www.garage-zollet.ch

Frei-Raum
Institut Frei-Raum GmbH
...schafft Raum für Gesundheit!

www.institut-frei-raum.com

- Energetische Behandlungen
- TCM trad. chin. Medizin
- Trad. Naturheilkunde
- Med. Massagen
- Seminare

Urnäscherstrasse 16
CH-9104 Waldstatt
☏ +41 71 352 37 25

Sanitär · Heizung · Haustechnik

Ihr Partner für Wasser und Wärme

Sanitär Fuchs
Walter Fuchs

9107 Urnäsch
Schwägalpstrasse 49
Telefon 071 364 15 70
www.sanitär-fuchs.ch

DROGERIE Waldstatt
9104 Waldstatt AR · Telefon 071 351 22 13

Erkältung?
Schnupfen?
Gerne beraten wir Sie bei Gesundheitsfragen.

annergie

Anna Röthlisberger
Dipl. Gesundheitsmasseurin
Stoss 5
9104 Waldstatt
078 757 25 08
mail@annergie.ch

- Fussreflexzonen-Massage
- Klassische Massage
- APM-Therapie

www.annergie.ch
Termine auf telefonische Voranmeldung

Einwohnerstatistik

jeweils per 31.12.	2019	2018	2017	2016
männlich	925	958	953	910
weiblich	891	915	902	870
Schweizer	1603	1634	1609	1528
Ausländer	213	239	246	252
römisch-katholisch	470	491	509	476
evangelisch-reformiert	911	957	958	928
Andere oder ohne Konfession	435	425	388	376
Total Einwohner in Waldstatt	1816	1873	1855	1780

Handänderungen

- *Juli bis Dezember 2019*

Abkürzungen

GB Nr.:	Grundbuch Nummer
GE:	Gesamteigentum
AE:	Alleineigentum
ME:	Miteigentum
StWE WQ:	Stockwerkeigentum Wertquote

Rakoczi Ferenc, Waldstatt und Rakoczi-Brunner Heidi, Waldstatt, GE, Erwerb: 23.12.1977, 14.3.1989, an Rakoczi Andreas, Waldstatt und Rakoczi Gabriela, Waldstatt, ME zu je ½, GB Nr. 641, Dorf, Wohnhaus Assek.Nr. 674, Schäfliwis 11, Gesamtfläche: 650 m²

Wessler Frank, Waldstatt und Wessler Catherine, Waldstatt, ME zu je ½, Erwerb: 29.8.2014, an Käslin Brice, Waldstatt und Käslin Fanny, Waldstatt, ME zu je ½, GB Nr. 278, Harschwendi, Wohnhaus Assek. Nr. 408, Kronbergstrasse 18, Gesamtfläche: 532 m²

Manser Invest AG, Horn, AE, Erwerb: 4.5.2015, 29.5.2015, 5:10.2015, an Einwohnergemeinde Waldstatt, Waldstatt, AE, GB Nr. S5076, Oberdorf 4, 100/1000 StWE WQ an GB Nr. 970, GB Nr. M6056, Oberdorf, 2/177 ME an GB Nr. 157, GB Nr. M6097, Oberdorf, 1/177 ME an GB Nr. 157, GB Nr. M6103, Oberdorf, 1/177 ME an GB Nr. 157

Bösch Walter Erben und Bösch-Rechsteiner Rosa, Waldstatt, ME zu je ½, Erwerb: 19.1.2004, 8:10.2015, an Bösch Walter, Waldstatt, AE, GB Nr. 253, Böhl, Garagengebäude Assek.Nr. 718, Wohnhaus Assek.Nr. 270, unterer Böhl 4, Bienenhaus Assek.Nr. 804, Gesamtfläche: 692 m²

Erbengemeinschaft Kurt Basler, GE, Erwerb: 25.7.2019, an Isenring Pascal, Stein AR und Gätzi Petra, Appenzell, ME zu je ½, GB Nr. 493, Dorf, Wohnhaus Assek.Nr. 481, Gleisweg 5, Garagengebäude Assek.-Nr. 794, Gerätehaus Assek.Nr. 771, Gesamtfläche: 1'044 m²

Looser Benedikt, Wolfertswil, AE, Erwerb: 14.6.2007, an Klemm Malgorzata, Waldstatt, AE, GB Nr. 70, Dorf, Wohnhaus Assek. Nr. 175, Dorfstrasse 12, Gesamtfläche: 195 m²

Meier Matthias, Schönengrund und Meier-Reifler Anita, Schönengrund, ME zu je ½, Erwerb: 29.12.2009, an Pfirter Michel, St. Gallen und Pfirter Lucia, St. Gallen, ME zu je ½, GB Nr. 866, Untere Rüti, Wohnhaus Assek.Nr. 877, Stich 19, Gesamtfläche: 768m²

Lämmler Christian, Waldstatt und Lämmler-Thoma Brigitte, Waldstatt, ME zu je ½, Erwerb: 4.9.2012, an Lämmler Fabian, Waldstatt, AE, GB Nr. 929, Unterwaldstatt, Wohnhaus Assek.Nr. 315, Unterwaldstatt 5, Gesamtfläche: 1'000 m²

Schiess Elisabeth, Zürich, AE, Erwerb: 17.8.1998, 26.4.2001, an Schiess Reto, Waldstatt und Schiess-Vuilleumier Florence, Waldstatt, ME zu je ½, GB Nr. 673, Grund, Stallgebäude Assek.Nr. 717, Wohnhaus Assek.Nr. 403, unterer Grund 2, Gesamtfläche: 981 m²

Schönenberger-Tanner Ursula, Hundwil, AE, Erwerb: 10.3.2010, 19.02.2013, 30.8.2013, an Tardino Olivier, Waldstatt und Tardino-Scheiber Beatrice, Waldstatt, ME zu je ½, GB Nr. 953, Harschwendi, Gesamtfläche: 110 m²

Knöpfel Werner, Waldstatt und Knöpfel-Lippuner Hanna, Waldstatt, ME zu je ½, Erwerb: 5.7.1999, an Giacomelli Reto, Herisau und Giacomelli Kathrin, Herisau, ME zu je ½, GB Nr. 676, Kneuwis, Wohnhaus Assek. Nr. 714, untere Kneuwis 1, Gesamtfläche: 653 m²

Deplatz Walter, Waldstatt und Deplatz-Haidlauf Brigitta, Waldstatt, GE, Erwerb: 1.6.1990, 28.11.2000, an Haas Michael, Waldstatt und Haas Raffaela, Waldstatt, ME zu je ½, GB Nr. 789, Hof, Wohnhaus Assek.Nr. 795, unterer Hof 13, Gesamtfläche 481 m², GB Nr. 790, Hof, Garagengebäude Assek.Nr. 809, Gesamtfläche 18 m²

Manser Invest AG, Horn, AE, Erwerb: 4.5.2015, 29.5.2015, 5:10.2015, an Amrein Hermann, Lachen, ME zu 150 / 2125 und Bichsel Markus, Uster, ME zu 125 / 2125 und Binkert Paul, Sins, ME zu 100 / 2125 und Brenzikofer Alain, Zürich, ME zu 225 / 2125 und Schwarz Haberthür Annelise, Weggis und Haberthür Marius, Weggis, GE, ME 400 / 2125 und Jaramillo Antonio, Bubendorf, ME zu 50 / 2125 und Jaramillo Silvia, Bubendorf, ME zu 50 / 2125 und Martello Edward, Sagno, ME zu 100 / 2125 und Pflüger Hans-Peter, Elsau, ME zu 100 / 2125 und Rieder Jürg, Schönried, ME zu 200 / 2125 und Rusch Thomas, Weinfelden, ME zu 100 / 2125 und Siegenthaler Martin, Bäch, ME zu 200 / 2125 und Thüler Bruno, Ueberstorf, ME zu 200 / 2125 und Vetsch Erhard, Blonay, ME zu 125 / 2125, GB Nr. 969, Dorf, Wohnhaus Assek.Nr. 1131, Oberdorf 5, Gesamtfläche: 713 m², GB Nr. M6068, Oberdorf, 2/177 ME an GB Nr. 157, GB Nr. M6069, Oberdorf, 2/177 ME an GB Nr. 157, GB Nr. M6070, Oberdorf, 3/177 ME an GB Nr. 157, GB Nr. M6071, Oberdorf, 3/177 ME an GB Nr. 157, GB Nr. M6072, Oberdorf, 3/177 ME an GB Nr. 157, GB Nr. M6073, Oberdorf, 3/177 ME an GB Nr. 157, GB Nr. M6074, Oberdorf, 2/177 ME an GB Nr. 157, GB Nr. M6075, Oberdorf, 2/177 ME an GB Nr. 157, GB Nr. M6076, Oberdorf, 2/177 ME an GB Nr. 157, GB Nr. M6077, Oberdorf, 2/177 ME an GB Nr. 157, GB Nr. M6078, Oberdorf, 2/177 ME an GB Nr. 157, GB Nr. M6082, Oberdorf, 2/177 ME an GB Nr. 157, GB Nr. M6084, Oberdorf, 2/177 ME an GB Nr. 157, GB Nr. M6100, Oberdorf, 1/177 ME an GB Nr. 157, GB Nr. 6101, Oberdorf, 1/177 ME an GB Nr. 157

WALDSTATT bewegt sich

Aus der Kommission Baubewilligung

Liebe Waldstätterinnen, liebe Waldstätter

Verdichtetes Bauen. Diese beiden Worte bedeuten eine neue Herausforderung für die Bauherrschaft, die Nachbarn (Anstösser) und die Baubewilligungskommission. Alle reden davon, alle sind dafür und doch ist es schwierig verdichtet zu bauen.

Wieso eigentlich? Der Grund liegt nicht zuletzt an den Regulierungen. Baureglemente schreiben unter anderem je nach Zone maximale First- und Gebäudehöhen vor. Der Grenzabstand sichert den Freiraum gegenüber dem Nachbarn. Zu geringe Ausnützungsziffern beschränken dabei den Ausbau. Schliesslich: Sogar wenn trotz mühsamer gesetzlicher Schranken geplant wird, dann haben viele Personen aber auch Verbände viele Gründe, Einsprache zu erheben. Oft haben solche Rekurse zwar gar keine Erfolgsaussichten, doch führen sie oft zu so grosser Verzögerung und Frustration, sodass Bauvorhaben aufgegeben oder zum Teil vorschnell redimensioniert werden.

Georg Lieberherr, Gemeinderat

Mit 300 PS von 0 auf 100 km/h in 4,8 Sekunden – wenn das keine Ansage ist! Doch der neue T-Roc R bietet noch viele weitere Gänsehautmomente, was er mit seiner sportlichen Formensprache, dem dynamischen Progressivlenkrad, dem Allradantrieb 4MOTION und den intelligenten Assistenzsystemen eindrücklich beweist. Starten Sie jetzt durch und erleben Sie den neuen T-Roc R live bei einer Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie!

*T-Roc R 2.0 TSI, 300 PS, 7-Gang DSG, Energieverbrauch: 7,5 l/100 km, CO_2-Emission: 171 g/km, 39 g CO_2/km, Energie Bereitst., Energieeffizienz-Kategorie (EEK): G. Regulärer Preis: CHF 50'100.–, abzüglich VW-Prämie CHF 1000.–, tatsächlich zu bezahlender Preis: CHF 49'100.–. Abgebildetes Modell: T-Roc R 2.0 TSI, 300 PS, 7-Gang DSG, Energieverbrauch: 7,5 l/100 km, CO_2-Emission: 171 g/km, 39 g CO_2/km, Energie Bereitst., EEK: G, inkl. Mehrausstattung (Aussenlackierung Lapiz Blue, Dachreling in Silber eloxiert). Abzüglich VW-Prämie CHF 1000.–, tatsächlich zu bezahlender Preis: CHF 50'350.–. Durchschnitt CO_2-Emission aller verkauften Neuwagen: 137 g/km. Die VW Prämie ist gültig bis 27.12.2019. Fahrzeugübernahme bis 14 Tage nach Anlieferung. Alle Preise inkl. 7,7% MwSt. Unverbindliche Preisempfehlung des Importeurs AMAG Import AG.

Scheidweg-Garage AG
Gontenstrasse 1, 9050 Appenzell
Tel. 071 788 18 18, www.scheidweg-garage.ch

Garage Wildermuth AG
Alpsteinstrasse 22a, 9100 Herisau
Tel. 071 351 69 39, www.garage-wildermuthag.ch

Einführung Projekt «eGrundbuch», Genehmigung Grobkonzept

Das eGovernment-Projekt «eGrundbuch» ist eines der zentralen Vorhaben in Appenzell Ausserrhoden zur Umsetzung der von Kanton und Gemeinden genehmigten «eGovernment- und Informatik-Strategie». Mit dem Projekt «eGrundbuch» sollen die folgenden gesetzlichen Vorgaben umgesetzt werden:

- Elektronischer Zugriff auf die Daten des Grundbuchs für Behörden und Wirtschaft
- Elektronische Abwicklung des Geschäftsverkehrs mit dem Grundbuch

Gestützt auf den Antrag der kantonalen Informatik-Strategie-Kommission hat der Gemeinderat der Einführung des Projektes «e-Grundbuch» zugestimmt.

Zustimmung zur Leitungsvereinbarung und Kostenteiler mit Appenzellerland Tourismus (ATAG) für 2020 und 2021

Gestützt auf die entsprechenden Leistungsvereinbarungen unterstützen die Gemeinden die Appenzellerland Tourismus AG (ATAG) jährlich mit einem finanziellen Beitrag. Die aktuell gültige Leistungsvereinbarung ist per 31. Dezember 2019 ausgelaufen. Der Gemeinderat hat dem Abschluss einer neuen Leistungsvereinbarung für die Jahre 2020 und 2021 zugestimmt. Der jährliche Beitrag für die Gemeinde Waldstatt an die ATAG beträgt CHF 2'900.-.

Kündigungen von Jennifer Putz, Grundbuchverwalter-Stellvertreterin, und Andrea Rusch-Sturzenegger, Sachbearbeiterin Grundbuchamt

Jennifer Putz, Grundbuchverwalter-Stellvertreterin, hat ihre Anstellung bei der Gemeinde Waldstatt gekündigt. Jennifer Putz verlässt die Gemeinde Waldstatt, um per 1. März 2020 in einer grösseren St. gallischen Gemeinde die Funktion als Grundbuchverwalter-Stellvertreterin zu übernehmen.

Ebenso hat Andrea Rusch-Sturzenegger ihre Teilzeitanstellung als Sachbearbeiterin Grundbuchamt per Ende März 2020 gekündigt. Andrea Rusch-Sturzenegger verlässt die Gemeinde Waldstatt um eine Anstellung in der Privatwirtschaft anzutreten. Gleichzeitig startet sie mit einer Weiterbildung im Finanzwesen.

Gemeinderat und Verwaltung bedauern die Kündigungen. Gleichzeitig bedanken sie sich bei Jennifer Putz und Andrea Rusch-Sturzenegger für die sehr schöne und gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und wünschen ihnen bei ihren neuen Aufgaben viel Freude, Befriedigung und Erfolg.

Rücktritte aus den Kommissionen

Der Gemeinderat hat von folgenden Rücktritten aus den Kommissionen Kenntnis nehmen müssen:

- Kommission Feuerwehr und Rettung: Corinne Niederer, Beat Huber
- Kommission Umwelt: Markus Gantenbein
- Kommission Infrastruktur: Heinz Schmid
- Kommission Forst und Landwirtschaft: Hans Widmer

Der Gemeinderat bedankt sich bei den teilweise langjährigen Kommissionsmitgliedern für die von ihnen zu Gunsten der Öffentlichkeit geleisteten Arbeit und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Rücktritt von Materialwart Martin Tanner; Christian Troxler zum neuen Materialwart gewählt

Martin Tanner ist nach vielen Jahren als Materialwart der Feuerwehr Waldstatt per 31. Dezember 2019 zurückgetreten. Auf entsprechenden Antrag der Kommission Feuerwehr und Rettung hat der Gemeinderat Christian Troxler zum Nachfolger von Martin Tanner gewählt. Er hat seine Aufgabe ebenfalls per 1. Januar 2020 angetreten. Der Gemeinderat bedankt sich beim Martin Tanner für seine langjährige und tadellose Arbeit als Materialwart der Feuerwehr Waldstatt und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. Christian Troxler wünscht der Gemeinderat viel Freude und Befriedigung bei seiner neuen Aufgabe innerhalb der Feuerwehr Waldstatt.

Kündigung von Beat Huber, techn. Leiter

Beat Huber hat seine Anstellung als techn. Leiter bei der Gemeinde Waldstatt per 29. Februar 2020 gekündigt. Beat Huber tritt per anfangs März 2020 eine neue Stelle in der Privatwirtschaft an. Gemeinderat und Verwaltung bedanken sich bei Beat Huber für seine zu Gunsten der Öffentlichkeit geleistete Arbeit und wünschen ihm bei seiner neuen Aufgabe, alles Gute, viel Glück, Freude und Befriedigung. Die Arbeitsstelle von Beat Huber wurde zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Rücktritt von Beat Huber als Kommandant der Feuerwehr Waldstatt

Feuerwehrkommandant Beat Hubert ist per 31. Dezember 2019 von seiner Funktion als Feuerwehrkommandant der Feuerwehr Waldstatt zurückgetreten. Der Gemeinderat bedankt sich bei Beat Huber für seine Zugunsten der Feuerwehr Waldstatt geleistete grosse Arbeit.

Wahl von Ralf Rüdlinger zum neuen Kommandanten der Feuerwehr Waldstatt

Auf Antrag der Kommission Feuerwehr und Rettung hat der Gemeinderat Ralf Rüdlinger zum Nachfolger von Beat Huber gewählt. Ralf Rüdlinger hat seine Aufgabe als Feuerwehrkommandant am 1. Januar 2020 übernommen. Der Gemeinderat gratuliert Ralf Rüdlinger zu seiner Wahl und wünscht ihm bei seiner neuen Aufgabe viel Erfolg und Befriedigung.

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Lenggenhager Maily Lou, geboren am 5. November 2019 in St.Gallen, Tochter des Lenggenhager Philippe und der Aschwanden Miriam, wohnhaft in Waldstatt

Treier Jan, geboren am 5. November 2019 in Herisau, Sohn des Treier Simon und der Treier-Frei Manuela Sonja, wohnhaft in Waldstatt

von Ow Julia Mia, geboren 19. November 2019 in Waldstatt, Tochter des von Ow Adrian Eric und der von Ow-Gertsch Annina, wohnhaft in Waldstatt

Todesfälle

Kägi André, gestorben am 16. November 2019 in Waldstatt, geboren 1955, wohnhaft gewesen in Waldstatt

Zellweger Werner, gestorben am 2. Dezember 2019 in Zürich, geboren 1933, wohnhaft gewesen in Waldstatt

Herzlich Willkommen

Der Gemeinderat heisst die Neuzuzüger Brägger Daniel, Kalix Sebastian, Pfirter Michel und Pfirter Lucia, Schmid Thomas und Zellweger Stefanie herzlich willkommen.

Gratulationen

- *Geburtstag Februar 2020, März 2020 und erste Tage April 2020*

80-jährig

Kamm Hanspeter, 2.2.1940

Müller Hartmut, 15.2.1940

Schiess Jakob, 3.3.1940

Schläpfer-Jenny Elsbeth, 24.3.1940

85-jährig

Zähner-Broger Maria, 4.3.1935

Piccin-Bressan Giovanna, 24.3.1935

über 90-jährig

Müller-Hochstrasser Regula, 28.2.1928

Menzi-Keller Rosa, 1.3.1929

Oertle Johann, 24.3.1929

Erteilte Baubewilligungen

Ajrush & Advije Elshani / Adelina Hamit,
Stationsstrasse 6, 9300 Wittenbach,
Neubau EFH, Hundwilerstrasse, Waldstatt

Eva Keller & Peter Hubacher,
Alte Landstrasse 4, 9104 Waldstatt,
Fassadenreinigung, Erneuerung Windfang,
Sanierung Fensterfassungen,
Alte Landstrasse 4, Waldstatt

Historika AG,
Wiesentalstrasse 19, 9242 Oberuzwil,
Platzierung Orientierungstafel,
Dorfstrasse 22, Waldstatt

Tobler-Mock Cornelia u. Tobler Stephan,
Alte Landstrasse 8, 9104 Waldstatt,
Luft-Wasser-Wärmepumpe,
Alte Landstrasse 8, 9104 Waldstatt

Blumer Techno Fenster AG,
Schönengrundstrasse 1, 9104 Waldstatt,
Feinstaubfilter,
Schönengrundstrasse 1, 9104 Waldstatt

Alex Porta,
Gartenweg 2, 9104 Waldstatt,
Neubau Carport,
Gartenweg 2, 9104 Waldstatt

Jürg Leibundgut,
Schwendiweg 3, 9104 Waldstatt,
Luft-Wasser-Wärmepumpe,
Schwendiweg 3, Waldstatt

Jakob Meier,
Harschwendistrasse 12, 9104 Waldstatt,
Terrasseüberdachung mit seitlicher Teilverglasung,
Harschwendistrasse 12, Waldstatt

Ernst Walser,
Oberer Hof 1,9104 Waldstatt,
Luft-Wasser-Wärmepumpe,
Oberer Hof 1,Waldstatt

Andreas Rakoczi,
Schäfliwis 11, 9104 Waldstatt,
Luft-Wasser-Wärmepumpe,
Schäfliwis 11, 9104 Waldstatt

Chindsgi-Kinder

Zu Besuch im Altersheim

Am Dienstag, 3. Dezember durften die beiden Kindergartenklassen im Bad Säntisblick bei der Adventsfeier ihre Lieder vortragen. Von Herbstliedern über den Schneeflockentanz bis zu Weihnachtsliedern war alles mit dabei. Am Schluss durften die Kinder den Senioren einen selbstgemachten Ton-Stern verschenken. Es war ein stimmungsvoller Anlass.

Sturzenegger
Gasthaus
Metzgerei
Ochsen
Schwellbrunn, Tel. 071 351 32 32
Waldstatt, Tel. 071 351 22 33
www.sturzenegger-metzgerei.ch

Familie und Partnerschaft:
Mamis und Papis, Babys, Teenies,
Familien, Paare und Singles…
…finden bei uns geeignete Literatur!

Bei uns finden Sie ausserdem:
- Belletristik und Kinderbücher
- Sach- und Hörbücher (CDs)
- Kalender und Glückwunschkarten
- Reiseführer, Wander- und Landkarten

…und vieles mehr!

buch punkt.
Bücher und mehr…
Oberdorfstrasse 31, Herisau
Tel 071 351 61 60
info@buchpunkt.ch
www.buchpunkt.ch

Eishockey-Einführung

Alle 1. bis 4. Klässler waren gemeinsam im Sportzentrum Herisau, um Schlittschuh zu laufen und Eishockey zu spielen.

Liebe Leserinnen
und Leser

Heute wird von der Erziehung, und vor allem von der Schule, ausserordentliches erwartet. Die junge Generation soll fähig sein, sich in der Berufswelt zu bewähren und mit Andersartigen sozial umzugehen. Weiter sollen sie kompetent, verantwortungsvoll und loyal sein. Die Schulstube ist dazu wie eine Backstube. Fehlt es in der Gesellschaft an Toleranz, wird Toleranzerziehung gefordert. Ist die Gesundheit gefährdet und es wird vermehrt Übergewicht festgestellt, sind Bewegungsprogramme in aller Munde. Braucht die Wirtschaft vermehrt Leute mit EDV Kenntnisse, werden erste IT Kenntnisse in der Schule vermittelt. Selbst mag ich mich an meine Oberstufenzeit erinnern, als der HIV-Virus das Leben vieler Menschen bedrohte. Wie schnell und ausführlich wurden wir mit Sexualunterricht und der Thematik HIV aufgeklärt. Die Schule ist eine wahre «Menschenschmiede».

War dies denn schon immer so? Wie sah unsere Schule vor 300 Jahren aus? Passend dazu kann im Jahresbuch der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft spannendes über die Entwicklung der Bildung und Erziehung nachgelesen werden. Dazu möchte ich Ihnen einiges kurz aufzeigen.

Pädagogische Ambitionen entstanden in der Zeit vor und um 1800. Also fast zeitgleich mit der Geburtsstunde der Gemeinde. Es wurde über geschützte pädagogische Paradiese idealisiert (Pestalozzi), oder wie es Friedrich Schiller in seinen Briefen «über die ästhetische Erziehung der Menschen» die vollständige Absonderung einer jungen Generation forderte, damit sie die Laster der alten nicht übernähmen.

Weiter wird erwähnt, dass aufkommender Luxus, die Korruption der Sitten, die Bestechlichkeit und die Seilschaften, die aus dem zunehmenden Einfluss des Geldes auf die Menschen hervorgingen. Als Antwort darauf wurde eine Eidgenössische Elitenschule gegründet, mit dem Ziel, Jugendliche der führenden Familien in republikanischem Wissen und patriotischer Tugend zu erziehen und bilden.

Hier im Appenzellerland wurde in allen Schulen Lesen und Schreiben unterrichtet. In reformierten Gemeinden wurden auch Singen und der Katechismus unterrichtet. Der Rechenunterricht fand anfangs dann statt, wenn es für die Gemeinde im alltäglichen Umgang Sinn machte. So zum Beispiel, wenn eine Handelsroute durch die Gemeinde verlief. Katholische Gemeinden unterrichteten auch Fächer wie Geschichte, Naturkunde oder Latein. Damit entsprach der Unterricht der heute typisch schweizerischen Schule. Eigentliche Schulbücher gab es noch nicht. Es wurde einfach das verwendet, was gerade da war: Zeitungen, Gebets- und Gesangsbücher oder Briefe. Die Lehrer waren ausschliessliche männlich und meist aus «guten» Familien (Textilsektor, Priester, Weber, Schneider, Privatmann, Bürgers-Sohn, ...) Diese unterrichteten Schulklassen in der Grösse von 20- 100 Kinder, wobei der Schulbesuch im Sommer besser war als im Winter.

Erst im 19. Jahrhundert wurde die verschiedenen Schulen durch Schulordnungen und Reglemente zunehmend vereinheitlicht und standardisiert, wie auch die eigentliche Lehrerausbildung vorangetrieben.

Eure Gabriela Hüppi,
Gemeinderätin

www.schule-waldstatt.ch

Weihnachtsbasteln

VERANSTALTUNGEN IM SCHÄFLI

13.2.20 bis 15.2.20
Bio Kalbsmetzgete vom eigenen Hof
Reservation erwünscht 071 351 25 34

18.2.20 bis 7.3.20
Burger-Wochen mit 100% Appenzeller Rindfleisch

26.2.20 bis 29.2.20
ab 17.00 Uhr Barwagen mit Eveline

28.2.20
Fasnachtsabend, Musik mit Köbi,
«Maskeraden» erwünscht

RESTAURANT SCHÄFLI | Brigitte Betschart Bühler, Urnäscherstrasse 10, 9104 Waldstatt,
Tel. 071 351 25 34, www.schaefli-waldstatt.ch, info@schaefli-waldstatt.ch

Weihnachtsanlass

Persönlich

Name:	**Regula Looser-Inauen**	**Karin Schwitter**
Geburtsdatum:	22. Februar 1972	9. Januar 1982
Beruf:	Schulische Heilpädagogin	Primarlehrerin
Wohnort:	Schönengrund	Roggwil
Familie:	Verheiratet mit Andi, Kinder: Gianna (21), Timo (19), zwei wunderbare Eltern und zwei Brüder	Verheiratet, drei Kinder, 10-, 8- und 4-jährig
Interessen, Hobbies:	Fotografieren, Skifahren im Winter, Motorrad fahren im Sommer, Turnverein Schönengrund, Fasnacht, …	Bewegung und Ruhe in der Natur, die Heilkraft ätherischer Öle, Kreativität mit Papier und Schätzen aus der Natur
So kam ich nach Waldstatt:	Ich habe kurzfristig meine «Hilfe» als SHP angeboten und die Chance bekommen	Durch Brigitte und Christian Lämmler
Schönstes Erlebnis:	Eine Reise in den hohen Norden um die Polarlichter zu sehen, was tatsächlich geklappt hat.	Die Geburt meiner Kinder
Das wollte ich schon immer sagen:	…, das mein Lieblingsort in Waldstatt ist.	Menschen zu bilden bedeutet nicht, ein Gefäss zu füllen, sondern ein Feuer zu entfachen. (Aristophanes)
Lieblingsort in Waldstatt:	Das Schulzimmer von Tobias Haag	Das Elternhaus meiner Mutter in Unterwaldstatt 314
Das schätze ich an Waldstatt:	Die wunderschöne Aussicht auf den Säntis	Die Einbettung in die grüne Natur und die übersichtliche Grösse.

Igelbeobachtungen

Die 1. und 2. Klässler von Tobias Haag hatten zum Thema Igel die Aufgabe aus Waldmaterial einen Igel zu legen. Hier die drei tollsten Ergebnisse.

KURATLI
Immobilien-Treuhand
www.kuratli-immo.ch
info@kuratli-immo.ch
RUND UM DIE IMMOBILIE RUND UM DIE
Urban Kuratli
Birkenstrasse 12
9100 Herisau
Telefon 071 351 18 90
Oberstofel
9127 St.Peterzell
Telefon 071 377 16 26
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder
Immobilien-Schätzer mit eidg. Fachausweis
Immobilien-Verwalter mit eidg. Fachausweis
Schätzungsexperte des Hauseigentümerverbandes AR
SVIT-Mitglied (Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft)
Immobilien-Verkäufe / Marktwertschätzungen
Verwaltungen / Abparzellierungen

M. Meier
Bedachungen AG
Bedachungen • Fassadenbau
Gerüstbau • Solaranlagen
Matthias Meier
Dachdecker-Polier
Dorfstrasse 38a
9104 Waldstatt –
Schönengrund –
Neckertal
Tel. 071 367 21 62
Mobile 079 370 24 62
meierbedachungen
@bluewin.ch

Spenglerei
Blitzschutzanlagen
Peter Brüngger
Waldstatt Herisau 071 352 80 25

RASCHLE
SCHWELLBRUNN
Bodenbeläge GmbH
Eidg. dipl.
Bodenlegermeister
• TEPPICHE
• BODENBELÄGE
• WANDBELÄGE
• PARKETT
• KORK
• INNENBESCHATTUNG
René Raschle
Halden 704
9103 Schwellbrunn
Tel. 071 351 50 72
info@raschleboden.ch
www.raschleboden.ch

Aus der Kirchenvorsteherschaft

Die Kirchenvorsteherschaft wünscht allen ein gutes neues Jahr, das Ihnen viel Gutes und Erfreuliches bringen möge.

Offene Pfarrstelle

Am Mittwoch, 11. Dezember 2019 hat die Kirchenvorsteherschaft (Kivo) zu einer sehr gut besuchten Abendandacht eingeladen, die von Pfarrer Martin Kuckelsberg gestaltet wurde. Er ist aus den eingegangenen Bewerbungen und nach dem Einholen von verschiedenen Referenzen als mögliche Pfarrperson für Waldstatt hervorgegangen.
Die Kivo bedankt sich für die zahlreich eingegangenen Rückmeldungen. Nach eingehender Prüfung aller Informationen und Eindrücke ist die Vorsteherschaft zum Schluss gekommen, dass die Bewerbung von Martin Kuckelsberg nicht weiter verfolgt wird.
Damit beginnt die Suche nach einer neuen Pfarrperson von Neuem. Die Stelle wird erneut in den kirchlichen Medien ausgeschrieben. Die Kirchenvorsteherschaft wird zu gegebener Zeit wieder orientieren.

Präsidium und Verstärkung für die Kirchenvorsteherschaft

Neben der Besetzung der Pfarrstelle wird die Suche nach einem neuen Präsidium ein weiteres Schwergewicht in diesen Jahr sein. Es ist wichtig, dass die Kirchgemeinde wieder eigenständig und voll handlungsfähig wird.
Immer noch werden eine bis zwei Personen für die Kirchenvorsteherschaft gesucht, damit die grosse Arbeit, die geleistet werden muss, auf mehrere Schultern verteilt werden kann.

- *Interessierte, die sich eine Mitarbeit in der Vorsteherschaft oder gar das Präsidium vorstellen können, kontaktieren bitte ein Mitglied der Kivo oder den Verwalter.*

Stellvertretung Pfarramt

Pfarrer René Häfelfinger, der seit Juli als Stellvertreter tätig war, wird am Karfreitag seinen letzten Gottesdienst halten. Die Kirchenvorsteherschaft möchte ihm an dieser Stelle ihren herzlichsten Dank für seine grosse Arbeit in der Kirchgemeinde danken.

M.+S. PASSERI
passeri-ar.ch
Heizungen
M.+S. Passeri 9107 Urnäsch Tel. 071 364 23 15

300 Jahre Kirche Waldstatt

Am 5. Januar hat die Kirchgemeinde im Gottesdienst die «Kirchen- und Gedankenbank» auf den Weg durch die Gemeinde geschickt. Sie steht zuerst für einige Zeit in der Kirche und geht dann weiter…
Die Standorte werden im Aushang veröffentlicht.

In der Kirchgemeinde finden folgende Veranstaltungen statt:

Orgelkonzert mit Pfr. Wolfgang Rotfahl

Sonntag, 15. März, 17:00 Uhr, evang.-ref. Kirche, Gleichzeitig Vernissage der Ausstellung «Baugeschichte der Kirche», anschliessend Apéro

Kirchturm-Besichtigung

Samstag, 2. Mai, 9:00 bis 12:00 Uhr

Ökumenischer Festgottesdienst

Sonntag, 13. September, Festzelt

Gottesdienst, evang.-ref. Kirche

Sonntag, 4. Oktober, 9:40 Uhr, anschliessend Kirchturm-Besichtigung bis 13:00 Uhr

Gottesdienst zum Reformationssonntag, «Die Kirchenbank kommt zurück»

Sonntag, 1. November, 9:40 Uhr, evang.-ref. Kirche

Konzert mit dem Appenzeller Kammerorchester

Sonntag, 8. November, 17:00 Uhr, evang.-ref. Kirche

Agenda

In der Kirchgemeinde finden folgende Veranstaltungen statt:

Brot für alle-Aktion

Sonntag, 8. März, 10:00 Uhr, evang.-ref. Kirche, Ökumenischer Gottesdienst, Pfr. René Häfelfinger und Roland Winter, anschliessend Suppenzmittag in der Oase

Seniorinnen- und Seniorenferien, Voranzeige:
Die Reise geht an den Weissensee in Kärnten, Österreich

1. Woche: 4. bis 8. Mai

2. Woche: 11. bis 15. Mai

Weitere Veranstaltungen

Heimandachten im Seniorenheim Bad Säntisblick

Freitag, 7. Februar, 15:00 Uhr, evang. ref.

Freitag, 21. Februar, 15:00 Uhr, kath.

Freitag, 6. März, 15:00 Uhr, evang. ref.

Freitag, 20. März, 15:00 Uhr, kath.

Seniorinnen und Seniorentreff

Mittwoch, 19. Februar, 14:30 Uhr, Seniorenheim Bad Säntisblick «Fotopräsentationen von vergangenen Seniorenausflügen» mit Franz Rakoczi

Mittwoch, 25. März, 14:30 Uhr, Seniorenheim Bad Säntisblick «Ernährung, Gesundheit und Bewegung im Alter», mit Pro Senectute, Herisau

Lobpreisabend

Freitag, 7. Februar, 20:00 Uhr, evang.-ref. Kirche

Freitag, 27. März, 20:00 Uhr, evang.-ref. Kirche

Sunntigs-Kafi

Sonntag, 23. Februar, 10:00 bis 17:00 Uhr, Oase MZG
Kinderbetreuung ab 9:15 Uhr während der Gottesdienstzeit. Kirchenbesucher sind nach dem Gottesdienst herzlich willkommen.

Sonntag, 29. März, 10:00 bis 17:00 Uhr, Oase MZG,
Besucher sind herzlich willkommen.

Morgengebet

jeden Freitag, 8:45 in der Kirche

Ökumenische Schulfeier mit Teilete

Freitag, 14. Februar, 18:00 Uhr, katholische Kirche

Chinderfiir

Donnerstag, 13. Februar, 16:30 Uhr, katholische Kirche

Donnerstag, 26. März, 16:30 Uhr, evang.-ref Kirche

Elki-Kafi

Montag, 17. Februar, 9:15 Uhr, Oase, «Wickel und Hausmittel», mit Manuela Gröber, Mütterberaterin

Dienstag, 24. März, 20:00 Uhr, Oase, «Wo die freien Frauen wohnen», Filmabend mit anschliessendem Austausch

Chrabbeltreff

Donnerstag, 6. Februar, 9:00 bis 10:30, Oase

Donnerstag, 20. Februar, 9:00 bis 10:30, Oase

Donnerstag, 5. März, 9:00 bis 10:30, Oase

Donnerstag, 19. März , 9:00 bis 10:30, Oase

• *Weitere Veranstaltungen siehe Seite 39*

Amtshandlungen

• *Vom 13. November bis 12. Januar*

Bestattungen

André Kägi, Harschwendistrasse 14

Werner Zellweger, Mooshaldenstrasse 15

Hans Ulrich Schweizer, Nördli 920, Schwellbrunn

Gott möge die Verstorbenen bergen in seiner Barmherzigkeit und Liebe.

Der Fisch des Jahres

Liebe Leserin, lieber Leser

«In einem Bächlein helle,
da schoss in froher Eil
die launische Forelle
vorüber wie ein Pfeil»

Die Forelle ist Fisch des Jahres 2020. Schätzenswert auf dem Teller, schützenswert im Bach. Petri Heil! Einige der Jünger Jesu waren Fischer am See Gennezareth (auch Petrus). Jesus hat nach seinen eigenen Worten aus Fischern «Menschenfischer» machen wollen. Allerdings ist bei solchen Aktivitäten grosse Zurückhaltung geboten. Übereifer und Rücksichtslosigkeit sind fehl am Platz, kontraproduktiv und lieblos. Was zählt ist einzig das bessere Argument, die gute Sache und der Geist der Menschlichkeit und Brüderlichkeit. Dafür darf Werbung gemacht werden, denn die Botschaft soll auch in unsern Tagen gehört werden. Sie ist nötig, wo andere Botschaften eine destruktive Macht entfalten.
Die Buchstaben des griechischen Wortes für «Fisch»: ICHTHYS bedeuten jeder etwas für den christlichen Glauben Grundlegendes:
I = Jesus, CH = Christus, TH = Gottes, Y = Sohn, S = Retter.

In der alten Christenheit war der Fisch als Symbol und bildliche Kurzfassung des Glaubensinhalts verbreitet. Man findet ihn noch heute auf römischen Mosaikböden oder an Wänden der Katakomben, jener unterirdischen Grabgänge, in denen Christen in Zeiten der Verfolgung Zuflucht suchten und Trost fanden, wenn sie am Zeichen des Fisches erkannten, dass sie nicht alleine waren.

Pfr. René Häfelfinger

Pfarramt 071 351 22 53
Sekretariat 071 351 74 81
arge-ssw@outlook.com
www.kirchewaldstatt.ch

Alder Service GmbH

Reparatur und Verkauf von Haushaltgeräten

T: 071 364 17 04 • M: 078 659 30 45 • Urnäsch • alderservice.ch

Individuelle Geschenke mit Urnäscher Käse

Für Ihr individuelles Geschenk beraten wir Sie gerne. Kommen Sie in unsere Filialen in Urnäsch und Herisau.

www.urnäscherkäse.ch

alder haustechnik

Ihr fachkompetenter Partner für Sanitär und Heizung im Appenzellerland

Schwellbrunnerstrasse 1
9100 Herisau
071 350 07 20

www.alderhaustechnik.ch

sanitär heizung service lüftung rohrleitungsbau

BLUMER SCHREINEREI

Blumer Schreinerei AG

Mooshaldenstrasse 5
CH-9104 Waldstatt
www.blumer-schreinerei.ch

Telefon 071 353 04 00
Fax 071 353 04 05

Kiwanis Club Säntis: Weihnachtsgeschenke für Kinder

Der Kiwanis Club Säntis mit Sitz in Herisau besorgte letzten Dezember wiederum Weihnachtsgeschenke für Familien in Waldstatt, die sich keine Extravaganzen leisten können. Die Sozialhilfe der Gemeinde Waldstatt sammelte die Wünsche von potenziellen Empfängern solcher Weihnachtsüberraschungen und übergab diese anonym der Sozialkommission des Clubs. Diese kaufte und verpackte die Geschenke. Am Dienstag vor Weihnachten brachten die Kiwaner 17 fertig verpackte Geschenke für 11 Familien ins Gemeindehaus in Waldstatt, wo sie dem Gemeindepräsidenten Andreas Gantenbein und der Sozialhilfe Sabrina Graf übergeben wurden.

Die Pakete werden gemeinsam sortiert, von links Ernst Hagmann, Reto Mayer, Sabrina Graf, und Gemeindepräsident Andreas Gantenbein.

Kindertagesstätte Waldstatt: Dä Samichlaus i dä KITA

Wie jedes Jahr am 6. Dezember kommt der Samichlaus am Abend in die KITA.

Er kommt aber nicht alleine, sondern er nimmt immer den Schutzli und sein Eseli mit. «Er ist immer ein wunderschönes Erlebnis, das Staunen und diegrossen Kinderaugen zu sehen. Nach dem Samichlaus gibt's selbstgebackene Guetzli und Punch zum aufwärmen. Wir freuen uns jetzt schon wieder auf den nächsten Samichlausbesuch.» *KITA Waldstatt*

Musikgesellschaft: Musikunterhaltung mit «Tatort»

Die Musikgesellschaft kündigt einen «sehr spezieller Nachmittag, respektive Abend» an. Nach langer Vorarbeit ist es ihr gelungen, die «Tatort»-Filmcrew nach Waldstatt zu bringen. Aus Vorgesprächen hat sich ergeben, dass viele Statisten benötigt werden. Die Auswahl der Protagonisten wird durch ein Spontan-Casting am Abend stattfinden. Die Nachmittagsvorstellung wird für das Testen verschiedener Kameraeinstellungen verwendet. «Es wäre daher sehr schön, wenn wir mit einer vollen MZG-Halle eine grosse Auswahl an Statisten bieten könnten», hofft die Musikgesellschaft. Nach dem Programm wird die Musiker-Bar öffnen und das Vorarlberger «Trio-Flexibel wird vor und nach dem Programm musikalisch unterhalten.

- *Musikunterhaltung der Musikgesellschaft,*
  Samstag, 28. März, MZG;
  Nachmittagsprogramm: 13:30 Uhr,
  Saalöffnung: 13:00 Uhr;
  Abendprogramm: 20:00 Uhr,
  Saalöffnung und Essen ab 18:30 Uhr;
  Reservationen:
  Walter Müller, 071 367 16 41

Forum Palliative Care AR Hinterland stellt sich vor

Im Vorderland und im Mittelland gibt es schon einige Jahre je ein funktionierendes Palliative Care Forum. Das kantonale Konzept sieht eine flächendeckende Versorgung vor. Mit der Auftaktveranstaltung im November 2019 wurde das Forum Palliative Care AR Hinterland, das die Gemeinden Herisau, Hundwil, Schönengrund, Schwellbrunn, Urnäsch, Waldstatt und Stein einschliesst, gegründet. Für alle Ausserrhoder Gemeinden, ist somit Palliative Care zugänglich. Alle drei Foren sind «Palliative Ostschweiz» angeschlossen.

Das Forum setzt sich aus verschiedenen freiwilligen Vertretern (Netzwerkern) zusammen: Spitex, Hausärzte, Kirche, Spital, Heime, Sozialarbeit, Psychiatrie, Politik, Pro Senectute, Privat Spitex, Kultur und Freiwillige (Hospiz und Entlastungsdienst) zusammen. Unser Ziel ist, die Förderung und Vernetzung einer interdisziplinären Zusammenarbeit. Betroffene und ihre Angehörigen sollen einfach und schnell die nötigen Informationen, Unterstützung und Hilfe erhalten.

- *forum-ar-hinterland @palliative-ostschweiz.ch*

Curling Club Herisau-Waldstatt: Appenzeller Openair Meister erkoren

Bei wunderschönem sonnigem Winterwetter konnten die Mitglieder des Curling Clubs Herisau-Waldstatt im Januar den clubinternen Appenzeller Meister im Openair-Curling erküren. Die Verhältnisse waren ideal und es wurde auf sehr fairem Eis gespielt. Die meisten der Mitglieder weisen wenig bis keine Erfahrungen auf Openair-Eis auf. Die dennoch teilweise tückischen Eisverhältnisse gaben dem einen oder anderen Skip doch schwere bis unlösbare Aufgaben auf. Insbesondere war es schwierig die richtige Dosierung bei der Steinabgabe zu finden.

Die auf 2000 m gelegene Curlingbahn auf Alp Raguta, oberhalb von Feldis, gilt als eine der am schönsten gelegenen Anlagen in Europa. Die Herisauer Curlerfamilie war einmal mehr begeistert von diesem Ambiente und manch einer nutzte auch die Gelegenheit, die Pisten oder eine rasante Schlittelfahrt nach Feldis hinunter geniessen zu können.

Jedes der zehn Teams hatte zwei Spiele zu absolvieren, bevor eine Zwischenrangliste erstellt wurde und die Finalpaarungen feststanden. Das Team Sigi Lechner kämpfte gegen das Team von Dani Meuli um Punkte und um die Meisterehren. Bei aufkommendem Wind und untergehender Sonne wurde das Eis langsamer und schwieriger zu bespielen. Das Team Meuli hatte weniger Glück dabei und verlor den Final. Der Appenzeller Openair Meistertitel 2020 ging an das Team mit Skip Sigi Lechner, Ernst Waldburger, Oskar Frigg und Bernadette Hinny.

Team Lechner– Oskar Frigg, Ernst Waldburger, Bernadette Hinny, Sigi Lechner

Für die Curler des CC Herisau-Waldstatt die Outdoor-Saison in vollem Gang mit den grossen Openair-Turnieren im Engadin und auf der Lenzerheide. *Daniel Meuli*

- *www.curlingherisau.ch*

Rhönradturnerinnen und -turner: Dreimal Gold für Waldstatt

Im baslerischen Hölstein trafen sich Rhönradturnerinnen und -turner zum dritten Qualifikationswettkampf für die Schweizermeisterschaften 2020. Die Waldstätterinnen zeigten, dass sie auch mit internationaler Konkurrenz aus Österreich und Belgien mithalten können und sicherten sich insgesamt drei Siege und weitere fünf Medaillen.

Am ersten Tag nutzten 11 Turnerinnen und ein Turner die Chance, ihr Können in den drei Disziplinen Spirale, Sprung und Gerade unter Beweis zu stellen. Gestartet wurde mit dem Spiraleturnen im Level Basic. Erfreulicherweise platzierten sich alle Turnerinnen und Turner von Waldstatt, die den Wettkampf im Level Basic Spirale bestritten haben, unter den Besten 13. Janina Kriemler brillierte mit der Note von 6:30 und gewann die Goldmedaille. Noemi Meier belegte den 5. Rang, gefolgt von Tamara Roth auf dem 6., Debora Wick auf Rang 8., Fabienne Wehrli und Luca Küttel als 10. und 11. und Noemi Knöpfel auf dem 13. Rang.

Im Spiraleturnen Level 1 gingen Leandra Meier und Natalie Roth an den Start. Leandra Meier turnte ihre Kür sturzfrei und entschied den Wettkampf für sich. Für Natalie Roth reichte es für den 5. Rang.

Weiter ging es mit Gerade – also dem Hin-und-Her-Turnen. Im Level Basic zeigten Salome Fässler und Stefanie Hüppi mit den Rängen 7 und 13 solide Leistungen.

Im Gerade Level 1 starteten 8 Waldstätter. Dank fleissigem Üben reichte es auch hier für Medaillen: Noemi Meier und Debora Wick liessen sich auf dem Podest die Silber- und Bronzemedaille umhängen. Knapp am Podest vorbei platzierte sich Lea Küng auf dem 4. Rang. Zwei weitere Topten-Klassierungen sicherten sich Fabienne Wehrli (9.) und Noemi Knöpfel (10.) durften sich über ihre tolles Resultat freuen. Bei Luca Küttel, Tamara Roth und Janina Kriemler schlichen sich einige Fehler ein.

Am Nachmittag starteten zur gleichen Zeit Basic und Level 1 Turnerinnen im Sprung. Debora Wick bewies Ihre Stärke und klassierte sich auf dem ausgezeichneten 3. Platz – knapp gefolgt von Fabienne Wehrli auf Rang 4 und Tamara Roth auf Rang 6. Auch Lea Küng (11.) und Noemi Knöpfel (12.) zeigten saubere Sprünge. Im Level Basic reichte es Salome Fässler an ihrem erst zweiten Sprungwettkampf für den 8. Rang.

Am zweiten Wettkampftag stand zuerst der Sprung auf dem Programm. Im Level 2 bewies Noemi Meier mit dem gehockten Salto ab dem Rad ihr Können und sicherte sich beim dritten Qualifikationswettkampf die dritte Medaille – diesmal die bronzene. Mit dem 6. Rang und dem 9. Rang zeigte sich die aufsteigende Formkurve von Janina Kriemler Luca Küttel deutlich.

Im Level 3 – bei den gestreckten Salti – durfte ein weiteres Mal eine

Waldstätterin aufs Treppchen steigen: Natalie Roth sprang auf den hervorragenden 2. Rang und liess sich die Silbermedaille umhängen. Die guten Sprungleistungen aller wurden von Leandra Meier mit dem Diplom auf dem 5. Rang abgerundet.
Unsere Spitzenturnerin Chiara Lenzo startete wiederum im Dreikampf der Elite. Zu Beginn des Wettkampfes legte sie mit einem hohen Sprung ab dem Rad den Anfang eines erfolgreichen Wettkampftages hin. Auch in der Spirale turnte sie ihre Kür sauber dem Kampfgericht vor und durfte dank wenigen Abzügen zufrieden zum letzten Wettkampfteil starten. Beim Geradeturnen wuchs Chiara Lenzo über sich hinaus und erturnte mit der Note 10:00 neue persönliche Bestnote. Im starken Teilnehmerfeld belegte sie zum Schluss den beachtlichen 4. Rang und sicherte sich als zweitbeste Schweizerin wertvolle Qualifikationspunkte.

Musikgesellschaft: Gidio-Musikbeizli

Die Musikgesellschaft wird erstmalig, anlässlich des Gidios in Waldstatt, ein «Musikbeizli» betreiben, dies aus dem Wunsch heraus, die Fasnacht im Dorf wieder zu beleben und den Zuschauerinnen und Zuschauern des Umzuges eine zusätzliche Einkehrmöglichkeit zu bieten. Daher ist das Beizli bereits ab 12 Uhr geöffnet. Es wird die Möglichkeit zur Verpflegung geboten. Eine Bar wird vorhanden sein und natürlich Musik. Die MGW hofft auf viele Besucherinnen und Besucher und eventuell schaut die eine oder andere Guggenmusik ebenfalls vorbei. Der Erlös wird vollumfänglich der neuen Uniform der MGW zu Gute kommen.

Sportclub organisiert 27. Dorfcup

Am 22. Februar 2020 findet die diesjährige Austragung des beliebten Unihockeyturniers, des «Dorfcups», statt. Teilnehmen dürfen alle, die in Waldstatt wohnen, arbeiten oder einem Waldstätter Verein angehören. Schülerinnen und Schüler, Familien, Damen und Herren messen sich in sechs verschiedenen Kategorien. Waldstatt feiert im Jahr 2020 ein Dorffest zum Jubiläum. Dies zahlt sich am Dorfcup aus: Jedes 50. Tor gewinnt. Es locken tolle Preise für die Schützen. Eingeladen sind insbesondere Klassen, Vereine, Familien oder Freunde, sich als Team anzumelden.

- *Dorfcup, Samstag, 22. Februar, MZG, Anmeldungen: www.sportclubwaldstatt.ch*

Turnverein: Veränderungen im Vorstand und zwei neue Ehrenmitglieder

Am Samstag, 18. Januar 2020 fand die 22. Hauptversammlung des Turnverein Waldstatt im Gemeindesaal Waldstatt statt. Carola Giezendanner als Präsidentin durfte fast 90 Aktive, Mitturner/innen, Delegationen, Ehrenmitglieder und Gäste begrüssen.
Nachdem mit dem Turnerlied die Versammlung eröffnet wurde, durften 16 neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden. Somit wurde zum ersten Mal die Mitgliederzahl von über 80 Turnenden erreicht.
Es gab auf die Hauptversammlung 2020 zwei Austritte aus dem Vorstand. Rita Rüdlinger gab nach langjähriger Vorstandstätigkeit ihr Amt als Kassierin ab. Die Versammlung wählte Dominique Praudisch als Nachfolgerin. Auch das Amt der Präsidentin galt es neu zu besetzen, da Carola Giezendanner nach vielen Jahren im Vorstand den Rücktritt bekannt gab. Christian Oertle als amtierender Vize-Präsident wurde als neuer Präsident gewählt.

Der neue Vorstand.

Um modern und innovativ zu bleiben gibt es im Vorstand einige Strukturanpassungen, deshalb wurde Melanie Frischknecht als neue Aktuarin in den Vorstand gewählt.

Ehre wem Ehre gebührt – deshalb wurden Carola Giezendanner und Rita Rüdlinger in die Wall of Fame der Ehrenmitglieder aufgenommen.

Der letzte Teil der Versammlung stand im Zeichen der Ehrungen. Silvan Lämmler und Larissa Müller wurden MVP des Jahres. Ein Standing-Ovation gab es für Marco Denger, der bereits seit 15 Jahren das Amt des Hauptjugileiters ausübt. An dieser Stelle gratuliert der Vorstand nochmals allen geehrten Personen ganz herzlich.

Feuerwehrverein: Hauptversammlung

Am 4. Januar 2020 hielt der Feuerwehrverein Waldstatt die 62. Hauptversammlung im Restaurant Schäfli ab.
Präsident Renato Huber begrüsste 42 Anwesende. Als Gäste konnte er auch den Gemeidepräsidenten Andreas Gantenbein, die Präsidentin der Feuerschutzkommission Marianne Anderegg, sowie den Präsidenten der Feuerwehrgarde Sepp Brunner, willkommen heissen. Da Beat Huber nun seinen Dienst als Kommandant abverdient hat, durfte Marianne Anderegg, Ralf Rüdlinger zum neuen Kommandanten der Feuerwehr Waldstatt befördern.

Ralf Rüdlinger (rechts), neben Brice Käslin, wurde zum neuen Kommandanten der Feuerwehr Waldstatt befördert.

Auch Martin Tanner, Hans Widmer, und Dominic Jud haben ihren Dienst in der Feuerwehr fertig abverdient und wurden dementsprechend vom neuen Kommandanten geehrt. Marianne Anderegg, durfte ausserdem Brice Käslin zum Gruppenführer befördern. Zudem dankt sie im Namen vom Gemeinderat allen Angehörigen der Feuerwehr für den geleisteten Dienst in der Gemeinde. Erfreut ist der Verein zudem, dass die Feuerwehr im neuen Jahr vier neue Mitglieder begrüssen kann. Nach dem feinen Nachtessen wurde die Kameradschaft in einer gemütlichen Runde gepflegt.

Auch im Feuerwehrverein gab es Mutationen. So wurde Christof Enzler (rechts) nach dem Rücktritt von Renato Huber (links) zum neuen Vereinspräsidenten gewählt.

MG WALDSTATT

GIDIO – MUSIKBEIZLI

Die Musikgesellschaft lädt zu einem gemütlichen Fasnachtshöck am 26.2. im Gemeindesaal MZG ein.
Geöffnet von 12:00 Uhr bis ?

Bar – Verpflegung – Musik – Gugge
Die MGW freut sich auf Ihren Besuch.

Wir sind äusserst traurig euch mitteilen zu müssen, dass unser geliebter

Gidio Hosenstoss

einer tragischen Verwechslung zum Opfer gefallen ist.
In tiefster Trauer: Eulalia Fadehäx und Angehörige

Die Trauerfeier findet statt am

Aschermittwoch, 26. Februar 2020

Alle Schüler der Gemeinde Waldstatt, Trauergäste und Kinder, die am Umzug selber mitlaufen wollen, treffen sich um

13:30 Uhr auf dem Schulhausplatz

Die Trauergemeinde startet um 14:00 Uhr und wird durch die Guggenmusik Mehrzweckblaari begleitet.
Anschliessend verliest der Gidiopfarrer Manuel Roth die Trauerpredigt.
Danach folgt das Rangverlesen der Gidiowagen.

Geplante Route:
Schulhaus - Unterwaldstatt bis Arcolor - Urnäscherstrasse bis Hirschenkreuzung - Auerhof - Scheidweg – Hirschenkreuzung - Dorf - Blumer Techno Fenster AG - Kirche - Schulhaus

Der Umzug hat sich geordnet zu bewegen! Den Anordnungen der Feuerwehr und den Polizisten ist Folge zu leisten!
Die geschenkten Schleckwaren werden anständig entgegengenommen.

Der Funkensonntag findet statt am:

1. März 2020

Abmarsch 18:30 Uhr neu beim *Arcolor Parkplatz*

Für Spenden: Raiffeisenbank Waldstatt - CH83 8080 8009 0687 3939 1

---

besthope
Leben mit Perspektive

Zu vermieten in Waldstatt, Herisauerstr. 21

Treibhaus und Werkstatt

Das knapp 100m² grosse Treibhaus kann geheizt werden und ist mit einer automatischen Bewässerung sowie Belüftung ausgestattet.
Fr. 350.—/Monat exkl. NK

Die beheizbare Werkstatt in unmittelbarerer Nähe bietet auf einer Fläche von rund 65m² Platz.
Fr. 450.--/Monat exkl. NK

*Bei Interesse melden Sie sich bitte bei **Stiftung Best Hope***
Thomas Ammann, Nieschbergstrasse 2346, 9100 Herisau
gl@besthope.ch 071 351 57 02

Sportclub Waldstatt

27. Dorfcup

Das Unihockey-Plauschturnier für Jung und Alt

Samstag, 22. Februar 2020

Mehrzweckgebäude Waldstatt

Anmeldungen direkt via Internet
www.sportclubwaldstatt.ch

Kontakt: Jürg Leibundgut / 079 245 64 39

Anmeldeschluss: Donnerstag, 13. Februar 2020, 12 Uhr

Speziell im Dorffestjahr: Pro 50. Goal ein Preis!

Das wär doch was für dich und deine Freunde, für euch als Familie, Firma oder Verein!

De Waldstätter

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Waldstatt

Mediadaten: www.waldstaetter.com

Kommission Kommunikation:
Andreas Gantenbein (Präsidium),
Armin Räbsamen,
Nicole Rissi,
Seraina Schraner

Redaktionsadresse:
Star Productions GmbH – Agentur für Marketing & Kommunikation, Beat Müller, Kronbergstrasse 9, 9104 Waldstatt, 071 351 39 50, redaktion@waldstaetter.com

Veranstaltungen:
Wir bitten alle Vereine, Behörden, Institutionen etc. ihre Termine auf www.waldstatt.ch (Veranstaltungen) zu erfassen. Sie alle helfen mit, einen aktuellen Veranstaltungskalender zu führen. Danke.

Inserateannahme und Verkauf:
Seraina Schraner, Alte Landstrasse 40, 9104 Waldstatt, anzeigen@waldstaetter.com

Inserieren auch Sie im «Waldstätter«:

1/1 Seite:	CHF	600.-
1/1 Rückseite:	CHF	900.-
2/1 Seite:	CHF	1100.-
1/2 Seite hoch oder quer:	CHF	320.-
1/4 Seite hoch oder quer:	CHF	170.-
1/8 Seite:	CHF	95.-

25% Rabatt für Einheimische (nicht kumulierbar)

Redaktions- und Inserateschluss:
Jeweils am 12. des Monats Januar, März, Mai, Juli, September, November

Abonnemente und Adressänderungen:
Seraina Schraner, Alte Landstrasse 40, 9104 Waldstatt, abo@waldstaetter.com
Jahresabo Inland CHF 45.-,
Ausland auf Anfrage.

Grafik:
Konzept: Selica Media & Star Productions
Satz: Selica Media, Markus Tofalo

Druck:
Appenzeller Druckerei AG, Herisau

Erscheinung:
6 x im Jahr, jeweils anfangs der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember

Verteilung und Vertrieb:
«De Waldstätter» wird kostenlos in alle Haushalte in Waldstatt verteilt, zudem liegt dieser in Fachgeschäften, Gastrobetrieben, Bahnhof, Post, Gemeindeverwaltung und weiteren Stellen auf. Abonnenten wird dieser per Post zugestellt.

Für unverlangte Manuskripte und Einsendungen lehnt die Redaktion und Kommission jede Verantwortung ab. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen oder zu revidieren.

Februar 2020

01. Sa	13:00	Ausstellung Schauplatz Handwerk, Bad Säntisblick, bis 16:00 Uhr
06. Do	09:00	Chrabeltreff, Oase
06. Do	12:00	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, Restaurant Schäfli
06. Do	13:30	Seniorenjassen, Restaurant Schäfli
07. Fr	15:00	Heimandacht, Seniorenheim Bad Säntisblick
07. Fr	20:00	Lobpreisabend, evang.-ref. Kirche
08. Sa	11:00	10 Jahre KITA Waldstatt, Tag der offenen Tür, bis 16:00 Uhr
08. Sa	17:00	Clown Milli, Familienprogramm, MZG Waldstatt, bis 18:30 Uhr
09. So	09:40	Gottesdienst, evang.-ref. Kirche
09. So	10:00	geführte Schneeschuh- oder Winterwanderung, Besammlung MZG
12. Mi	13:30	Schlitteln mit den Kindern, Landfrauenverein
13. Do		Bio-Kalbsmetzgete, Restaurant Schäfli
13. Do	12:00	Seniorenjassen, Restaurant Winkfeld
13. Do	16:30	Chinderfiir, katholische Kirche
14. Fr	18:00	ökumenische Schulfeier mit Teilete, katholische Kirche
14. Fr	19:30	Hauptversammlung Schützengesellschaft
17. Mo	09:15	Elki-Kafi, Oase, mit Kinderbetreuung
18. Di		Burger-Wochen, Restaurant Schäfli, bis 7. März
18. Di	18:15	Kutschenfahrt, anschl. Znacht, Frauenverein
19. Mi	14:30	Seniorinnen und Senioren- und Seniorentreff, Seniorenheim Bad Säntisblick
20. Do	09:00	Chrabeltreff, Oase
20. Do	13:30	Seniorenjassen, Restaurant Rössli
21. Fr	17:00	Handwerker-Stamm, Gädeli
21. Fr	20:00	Gädeli-Bar mit Konzert
21. Fr		Metzgete, Restaurant Winkfeld
22. Sa		Dorfcup, Unihockey, MZG
22. Sa	13:30	Winterschiessen, 300m-Schützen
21. Sa		Metzgete, Restaurant Winkfeld
23. So	09:40	Gottesdienst, evang.-ref. Kirche
23. So	10:00	Sunntigs-Kafi, Oase
23. So	14:00	«sönd willkomm i de Harschwendi West», bis 17:00
23. So		Metzgete, Restaurant Winkfeld
26. Mi	12:00	Gidio-Beizli der Musikgesellschaft Waldstatt, Gemeindesaal
26. Mi	13:30	Gidioumzug der Schüler
27. Do	13:30	Seniorenjassen, Restaurant Schäfli
28. Fr	20:00	Fasnachtshöck, Landfrauenverein

März 2020

05. Do	09:00	Chrabeltreff, Oase
05. Do	12:00	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, Restaurant Winkfeld
05. Do	13:30	Seniorenjassen, Restaurant Winkfeld
06. Fr	20:00	Frühlingsversammlung Landfrauenverein, Restaurant Winkfeld
07. Sa	13:00	Ausstellung Schauplatz Handwerk, Bad Säntisblick, bis 16:00 Uhr
08. So	10:00	ökumenischer Brot-für-alle-Gottesdienst, anschliessend Suppenzmittag in der Oase
11. Mi	20:00	Hauptversammlung Waldstatt Tourismus
12. Do	13:30	Seniorenjassen, Restaurant Bad Säntisblick
18. Mi		Hauptversammlung Frauenverein
19. Do	09:00	Chrabeltreff, Oase
19. Do	13:30	Seniorenjassen, Restaurant Sternen
20. Fr	18:00	Kinderartikelbörse, Annahme, Oase, MZG, bis 20:00 Uhr
21. Sa	14:00	Kinderartikelbörse, Verkauf, Oase, MZG, bis 17:00 Uhr
22. So	09:40	Gottesdienst, evang.-ref. Kirche
22. So	10:00	Kinderartikelbörse, Rückgabe, Oase, MZG, bis 11:00 Uhr
22. So	14:00	«sönd willkomm i de Brunnhalde», bis 17:00 Uhr
24. Di	20:00	Elki-Kafi, Oase
25. Mi	14:30	Seniorinnen und Seniorentreff, Seniorenheim Bad Säntisblick
26. Do	13:30	Seniorenjassen, Restaurant Rössli
26. Do	16:30	Chinderfiir, evang.-ref. Kirche
27. Fr	17:00	Handwerker-Stamm, Gädeli
27. Fr	20:00	Gädeli-Bar mit Konzert
27. Fr	20:00	Lobpreisabend, evang.-ref. Kirche
28. Sa	13:30	Unterhaltung Musikgesellschaft Waldstatt, MZG
29. So	10:00	Sunntigs-Kafi, Oase

April 2020

02. Do	09:00	Chrabeltreff, Oase
02. Do	12:00	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, Restaurant Bad Säntisblick
02. Do	13:30	Seniorenjassen, Restaurant Bad Säntisblick
04. Sa		Schulferien bis 19. April
04. Sa	13:00	Ausstellung Schauplatz Handwerk, Bad Säntisblick, bis 16:00 Uhr
05. So	09:30	Konfirmationsgottesdienst, Kirche Schönengrund

BLUMER
TECHNO FENSTER

Wir freuen uns auch diese Jahr wieder auf die närrische Zeit mit «Gidio», «Guggen» und dem «Bloch»!

«Wenn die Narren Ausgang haben, werden alte Männer Knaben. Junge Mädchen gehen als Schwestern, die nicht helfen, sondern lästern. Tante Frieda kommt als Nonne, Onkel Paul der geht als Sonne. Nachbar Meier ist Vampir, so verrückt sind alle hier!»

BLUMER.CH

Blumer Techno Fenster AG
Schönengrundstrasse 1
9104 Waldstatt

Telefon +41 71 353 09 53
Fax +41 71 351 50 70
info@blumer.ch

Wir bieten Lehrstellen in folgenden Berufen:

Gusstechnologe/in - Gussformer/in - Produktionsmechaniker/in – Polymechaniker/in - Kunststofftechnologe/in - Konstrukteur/in - Kauffrau/Kaufmann - Logistiker/in

Wagner AG
Stephanie Geiger | Leiterin Personalwesen | Urnäscherstrasse 22
CH 9104 Waldstatt AR | Tel. 0041 71 354 81 21
hr@wagner-solution.com | **www.wagner-solution.com**

YOUR SOLUTION.
A PART OF US.